

Werner-von-Siemens-Realschule
Staatliche Realschule Bad Neustadt

$\frac{1}{2}$ JAHRESBERICHT



Schuljahr
2019 / 2020

Vorwort

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,**

mit dem 24. Juli geht ein Schuljahr zu Ende, wie es in der Geschichte der bayerischen Realschule noch nie dagewesen ist. Ab dem 16. März wurden wir durch den „Shutdown“ im Rahmen der Corona-Krise mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert, das digitale Zeitalter im Schulbetrieb begann früher und schneller, als wir uns es jemals hätten vorstellen können.

Lehrkräfte, Eltern und Schüler mussten plötzlich den Unterricht in einem völlig neuen Kontext erfahren, doch mit viel Geduld und vereinten Kräften gelang es uns, das Beste aus der Situation zu machen. Ab dem 27. April kehrten die 10. Klassen unter strengen Sicherheitsvorkehrungen wieder an die Schule zurück, um sie in Kleingruppen für die anstehende Abschlussprüfung fit zu machen. Am 11. Mai folgten unsere 9. Klassen, eine Woche später dann die 5. und 6. Jahrgangsstufe.

Die dramatischen Entwicklungen rund um die Corona-Krise stellten uns im Frühjahr 2020 vor Herausforderungen, die wir selbst beim Bekanntwerden des Ausbruchs nicht für möglich gehalten hatten. Plötzlich waren wir gezwungen, unsere Schülerinnen und Schüler digital über RSNEIntern und MEBIS mit Unterrichtsinhalten zu versorgen. Die viel beschworene Digitalisierung hielt schneller Einzug in unserem Alltag als es vielen lieb war.

Natürlich überschatteten die negativen Auswirkungen der Pandemie vieles, denn ein Großteil dessen, was unsere Schule lebenswert macht, musste ersatzlos ausfallen: keine Sportwettkämpfe, kein Theater, kein Schüleraustausch und keine Abschlussfahrten. Die Aufzählung dessen, worauf wir im zweiten Halbjahr verzichten mussten, lässt sich fast endlos fortführen. Dieser Jahresbericht kann deshalb auch nur einen Bruchteil dessen, was die Vielseitigkeit unseres Schullebens ausmacht, zeigen. Ich danke allen beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften ganz herzlich für ihr großartiges unterrichtliches und außerunterrichtliches Engagement.

Dennoch war und ist Jammern nicht angesagt – wir nahmen und nehmen die Corona-bedingten Herausforderungen ernst und werden aus dieser schwierigen Phase gestärkt hervorgehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Sachaufwandsträger, der Stadt Bad Neustadt mit Herrn Bürgermeister Altrichter, seinem Nachfolger Herrn Bürgermeister Werner und deren Team. Auch in schwierigen Zeiten hat der Sachaufwandsträger unter Beweis gestellt, dass ihm eine gute Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sehr am Herzen liegt, und auch immer wieder kräftig in die Zukunft der Kinder investiert.

Ein weiteres Schuljahr erfolgreicher Tätigkeit endet für die Vertreter der Elternschaft unter dem Vorsitz von Frau Nancy Salzinger-Leicht (Elternbeirat) und Frau Anja Netscho (Förderverein). Mein Dank gilt selbstverständlich allen Mitgliedern des Elternbeirats für die immer sehr angenehme, lösungsorientierte Zusammenarbeit, die stets vom gemeinsamen Bemühen um das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler geprägt war.



Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter Herrn Michael Grimm für die unermüdliche Planungsarbeit in schwierigsten Zeiten, die vielen guten Ideen und Lösungsstrategien, sowie bei meinen Mitarbeitern in der erweiterten Schulleitung, Frau Nicole Gumbrecht und Herrn Markus Feser, für die Organisation der zahlreichen Projekte und die Unterstützung in der täglichen Arbeit der Schulleitung.

Bedanken möchte ich mich ganz besonders auch bei allen Lehrkräften, die durch ihren engagierten Einsatz und ihre Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit dazu beigetragen haben, dass auch in diesem Schuljahr trotz widrigster Umstände die Schülerinnen und Schüler zu zum Teil herausragenden Leistungen gebracht wurden und der Unterrichtsausfall auf ein absolutes Minimum reduziert werden konnte.

Mein Dank gilt auch der SMV stellvertretend für alle Schülerinnen und Schülern, die sich im Schuljahr außerhalb des Unterrichts für unsere Schule engagiert haben. Vielen Dank und macht bitte weiter so.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an unsere zuverlässigen Sekretärinnen Frau Pachowsky, Frau Schmitt und Frau Reinhardt sowie an unseren fleißigen Hausmeister Herrn Kriß für die angenehme Zusammenarbeit und den Einsatz – oft weit über das normale Maß hinaus!

Unseren Absolventinnen und Absolventen wünsche ich für den weiteren Lebensweg alles Gute und einen erfolgreichen Einstieg in das „Leben nach der Werner-von-Siemens-Realschule“.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Schulfamilie erholsame Ferien und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Schuljahr 2020/21.

Thomas Schlereth
Realschuldirektor

Chronik

Projekte & Aktionen im Schuljahr 2019 / 2020

SEPTEMBER 2019

- 12.09.** Anfangsgottesdienst der 5. Jahrgangsstufe
- 12.09.** Elternabend der Offenen Ganztageschule
- 25.09.** Auftaktveranstaltung Planspiel Börse
- 11.09.** 1. Wandertag (5. - 10. Jahrgangsstufe)
- 23.-25.09.** Schullandheimaufenthalt der Klasse 5a in Oberelsbach
- 25.-27.09.** Schullandheimaufenthalt der Klassen 5b und 5c im Rhöniversum in Oberelsbach
- 24.09.** Come with me - Auftaktveranstaltung
- 24.09.** Jahrgangsstufentest Deutsch 6. Klassen
- 24.09.** Jahrgangsstufentest Mathematik 8. Klassen
- 25.09.** Jahrgangsstufentest Englisch 7. Klassen
- 30.09. und 01.10.** Exkursion Weingut 6. Jahrgangsstufe (Besuch eines Weingutes in Hammelburg)
- 17.09.** Klassenelternversammlung der 5. Jahrgangsstufe

OKTOBER 2019

- 01.10.** Klassenelternversammlung der 6.-10. Jahrgangsstufe
- 02.-11.10.** Schüleraustausch Falaise & Pershore
Besuch der Austauschschüler, 9. Jahrgangsstufe
- 02.10.** 1. Sitzung Schulentwicklungsteam
- 14.10.** MINT-Tag Berufsschule 8T
- 17.10.** Kreismeisterschaft Fußball Jungen II Bad Königshofen
- 22.10.** Kreisentscheid Fußball Jungen III in Bad Königshofen
- 24.-25.10.** SMV-Tage in Oberelsbach
(3 Schülersprecher sowie die 1. Klassenprecher aller Klassen)

NOVEMBER 2019

- 08.11.** Besuch des BRK-Altenheimes mit der „Aktion Sonnenstrahl“ (15 Schüler der 89. - 10. Jahrgangsstufe)
- 28.11.** Talentklassenfahrt 8T nach Frankfurt
- 21.11.** Lernort Staatsregierung Wirtschaftsministerium
- 26.11.** 2. Sitzung Schulentwicklungsteam
- 27.11.** 1. Schulforumssitzung
- 27.11.** Vorlesewettbewerb der 6. Jahrgangsstufe
- 27.11.** Exkursion Erlebnisbergwerk Merkers 9. Jahrgangsstufe
- 28.11.** 1. Elternsprechtag (alle Jahrgangsstufen)

**DEZEMBER 2019**

- 05.-06.12.** Come with me, 6b und 6c
- 05.12.** Bergwerk Merkers, 9a und 9d
- 05.12.** Nikolausaktion der SMV
zusammen mit den Schülersprechern (5. Jahrgangsstufe)
- 16.-17.12.** Schülerlotsenausbildung der 9. Jahrgangsstufe
- 12.12.** Johanniter-Weihnachtstrucker: Abholung der Pakete
- 18.12.** Schulmeisterschaft Volleyball
- 20.12.** weihnachtliches Rahmenprogramm der Schüler
(Flohmarkt, Verkauf, musikalische Darbietungen etc.)

JANUAR 2020

- 08.01.** Vortrag der Hanns-Seidel-Stiftung "Das DDR-Sportsystem"
(10. Jahrgangsstufe)
- 15.01.** Siegerehrung Planspiel Börse
- 16.01.** Berufsinformationsabend und Klassenelternversammlung
der 9. Jahrgangsstufe
- 10.01. und 13.01.** Bewerbertraining AOK 9. Klassen
- 16.01.** Come with me, 6a
- 27.01.** Projektbeginn 9. Jahrgangsstufe

FEBRUAR 2020

- 03.-07.02.** Skikurs I
- 05.02.** 1. Projekttag 9. Jahrgangsstufe
- 10.-14.02.** Skikurs II
- 11.02.** 2. Projekttag 9. Jahrgangsstufe
- 21.02.** Faschingsdisco der 5.-7. Jahrgangsstufen
- 18.02.** Sitzung Krisenteam
- 19.02.** 3. Sitzung Schulentwicklungsteam
- 19.02.** Kreisentscheid Vorlesewettbewerb
- 17.02.** VERA-Deutsch (8. Jahrgangsstufe)
- 20.02.** 7. Jgst. Medienerziehung durch Kriminaloberkommissar Hr.
Schmied

MÄRZ 2020

- 05.03.** Best-of-Abend Projektpräsentation (9. Jahrgangsstufen)
- 07.03.** PET-Prüfung Englisch
- 11.03.** Berufliche Orientierung VR Bank 8. Jgst.
- 14.03.** Beginn der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie

APRIL 2020

14.04. Wiederaufnahme des Unterrichts
in Präsenz- und Distanzunterricht

MAI 2020

04.-07.05. Speaking Test 10. Jgst.

18.-22.05. Anmeldung der neuen 5. Klassen

26.-28.05. Probeunterricht

JUNI 2020

16.06. 4. Sitzung Schulentwicklungsteam

22.-25.06. Mündliche Abschlussprüfung in Französisch

JULI 2020

01.07. Abschlussprüfung D

02.07. Abschlussprüfung F

03.07. Abschlussprüfung E

06.07. Abschlussprüfung M

07.07. Abschlussprüfung BwR

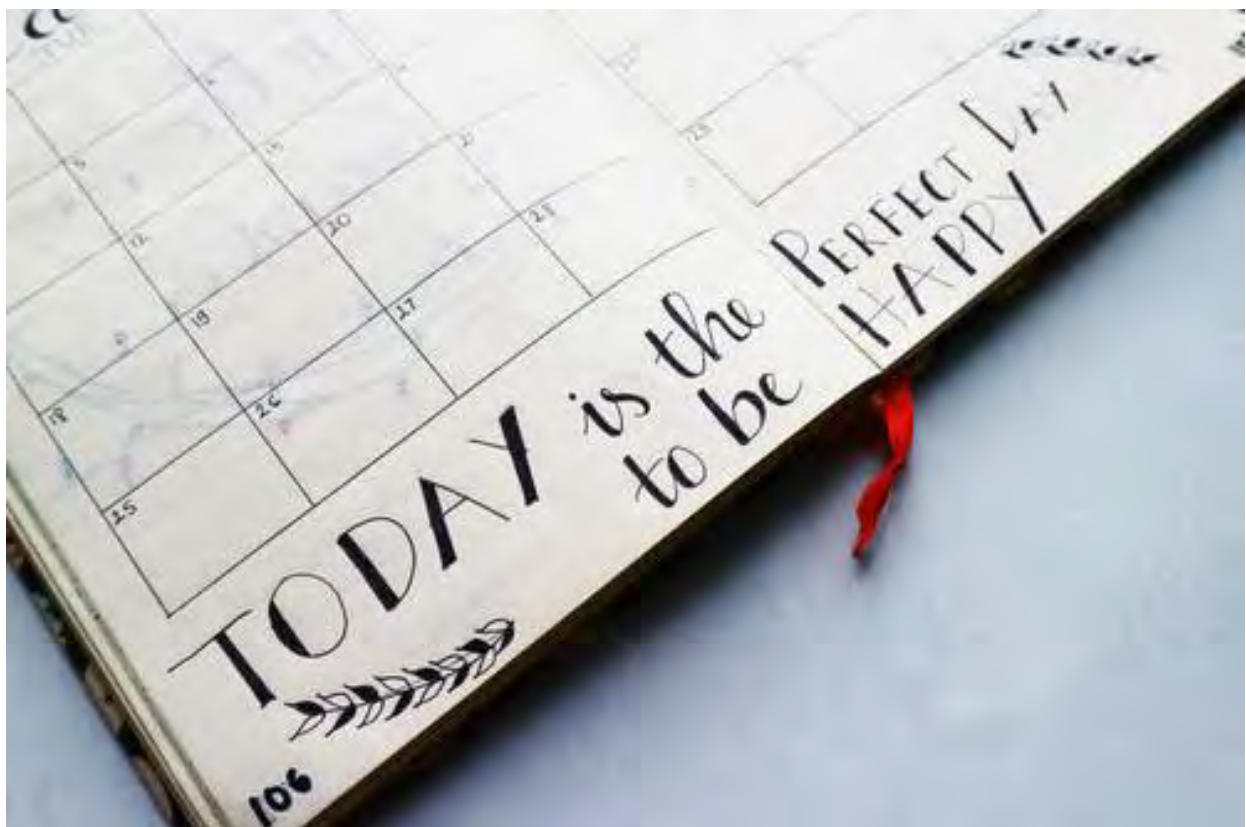
08.07. Abschlussprüfung Ph

09.07. Abschlussprüfung Ku

23.07. Ausgabe der Jahreszeugnisse – Teil 1

24.07. Ausgabe der Jahreszeugnisse – Teil 2

24.07. Ausgabe der Abschlusszeugnisse



Anfangsgottesdienst 2019/20

Der Anfangsgottesdienst für alle Jahrgangsstufen fand am Donnerstag den 12.09.2019 in der St. Konrad Kirche statt. Der Gottesdienst wurde von Frau Hornung und Herrn Schreck vorbereitet und trug das Motto: Ich bin ich. Unterstützt wurden sie von Herrn Christian Klug der kurzfristig für den erkrankten Jugendseelsorger Johannes Krebs einsprang. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön. Frau Tengler und einige Schüler bereicherten den Gottesdienst musikalisch.

Die Geschichte des Anspiels, welches von Schülern eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde, unterstrich das Motto: Ich bin ich. Es wurde deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass wir uns so annehmen wie wir sind und dass wir nicht immer perfekt sein müssen. Diesen Gedanken griff Herr Klug in seiner Predigt auf. Er machte bewusst, dass man fachlich zwar perfekt sein kann, dass es aber ebenso wichtig ist menschlich zu agieren. Zudem regte er an, dass wir alle Menschen sein können, bei denen andere sich wohlfühlen.



Eva Hornung

Ab ins Becken...

In diesem Schuljahr feierte der „Schwimm-Erlebnistag“ für unsere 5. Klassen Premiere. Nach den ersten drei anstrengenden Tagen an der neuen Schule war diese Aktion eine willkommene Gelegenheit sich mal wieder richtig auszutoben.



Im Vordergrund stand der Spaß am Schwimmen bzw. an der Bewegung im Wasser ohne jeglichen Leistungs- und Notendruck. Nach ca. zwei Stunden im Triamare sah man schließlich in viele erschöpfte, aber auch glückliche Gesichter.

Florian Hauck

Musical Aladdin

Musicalfahrt 2019

Kurz nach dem Schulschluss um 13:00 Uhr ging es auch schon mit dem Bus nach Stuttgart zum berühmten Musical des Straßenjungen Aladdin. Dort angekommen hatte jeder genug Zeit um sich im SI-Center umzuschauen ein paar Erinnerungsbilder zu schießen und sich vielleicht einen kleinen Snack zu kaufen. Um 18:00 Uhr war dann auch schon Einlass zum Musical. Im Vorraum konnte man sich noch ein Souvenir wie zum Beispiel ein Fotobuch, einen Teddy in Form eines Dschinnis oder auch Socken mit kleinen Wunderlampen kaufen bevor die Vorstellung begann. Die schöne Geschichte wurde auch noch von der atemberaubenden Kulisse, wunderschön gesungenen Liedern und den fantastischen bunten Kostümen beeindruckender. Der absolute Favorit des Publikums war eindeutig der Dschinni der die ganze Zeit für gute Stimmung gesorgt hat und von Maximilian Mann gespielt wurde. Aber auch Jasmin und Aladdin waren beeindruckend auf der großen Bühne. Nach dem Musical ging es dann auch wieder nach einer kurzen Pause zurück zum Bus, der ca. um 21:30 Uhr abfuhr. Während der Fahrt



<https://blog.ticketmaster.de/wp-content/uploads/2019/05/aladdin-stuttgart-film-musical.jpg>
Foto: Stage Entertainment



<https://blog.ticketmaster.de/wp-content/uploads/2019/05/aladdin-stuttgart-film-musical.jpg>
Foto: Stage Entertainment

merkte man schnell wie anstrengend der Tag war, denn nach kurzer Zeit wurde es immer ruhiger im Bus. Nach einer Fahrt durch den dichten Nebel kam der Bus um 01:00 Uhr wieder am Schulberg an, wo schon die Eltern gewartet haben. Obwohl es ein anstrengender Tag war würde ich jedem raten an der Musicalfahrt teilzunehmen, da es ein einmaliges Erlebnis ist.

Johanna Meyer



Verkehrserziehungstag

Am Montag, 22. Juli 2019 fand für die vier 5. Klassen ein Verkehrserziehungstag statt, an dem die Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen durchliefen. Im Pausenhof parkte das Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Bad Neustadt. Zwei Feuerwehrmänner erklärten die Ausstattung und deren Funktionsweise. Natürlich durften auch alle Kinder selbst im Feuerwehrauto sitzen. Auch selbst Hand anlegen und einen Brand löschen war in einem weiteren Bereich des Pausenhofes angesagt.



Zuvor jedoch erklärte der Jugendwart der FFW NES Werner Fink welche Arten von Feuer es gibt und zeigte mit einem Videoclip einen durchschnittlichen Brandverlauf. Dabei machte er bewusst, dass bei einem Brand lebensgefährliche Stoffe freigesetzt werden, die tödlich sein können. Weiterhin gab Fink einen Einblick über die verschiedenen Brandklassen und deren entsprechende Löschmittel. Den Notruf 112 und die vier W-Fragen sollten alle kennen.

An der Bushaltestelle war Alexander Geßner mit zwei Fahrschülern in einem LKW vorgefahren. Eindrucksvoll und lebensnah demonstrierte er den toten Winkel. So haben sich die Schüler vor, neben und hinter den LKW positioniert um herauszufinden, welcher Abstand zum LKW nötig ist, um nicht mehr im Bereich des toten Winkels zu sein. Die Schüler wissen nun, dass sie erst aus diesem Gefahrenbereich heraus sind, wenn der Blickkontakt zum Fahrer gewährleistet ist. Auch hier ließ es sich niemand nehmen, sowohl auf die Ladefläche als auch in das Fahrerhaus zu steigen.

Mit Frau Emmerling und Herrn Beetz war auch die Polizei vertreten. Dass ein Fahrradhelm Leben retten kann, wusste zwar schon jeder und die allermeisten tragen auch beim Fahrradfahren einen Helm, jedoch bewegte das Schicksal eines 15-jährigen Mädchens, das ohne Helm nur kurz zum Einkaufen fuhr und auf dem Rückweg ohne Fremdverschulden so schlimm verunglückte, dass es nach siebenjährigem Wachkoma schließlich verstarb.

Das Highlight des Tages war für die meisten der Simulator, an dem jeder mehrfach seine Reaktionszeit testen konnte. Hier wurde vielen bewusst, wie schnell – auch unverschuldet – ein Unfall passieren kann. Für alle Fünftklässler war dieser Verkehrserziehungstag am Ende des Schuljahres nochmal ein sehr kurzweiliger und durchaus aktiver Schultag.



Jens Heptner



Besinnungstage Oktober 2019

Ab diesem Schuljahr finden die Besinnungstage für die 8. Klassen bereits am Anfang des Schuljahres statt. So machten sich Ende Oktober insgesamt 98 Schüler aus fünf 8.Klassen zu den Besinnungstagen in die evangelische Jugendbildungsstätte Neukirchen bei Coburg auf. Begleitet wurden die Klassen jeweils von ihrem Klassenleiter und einer Religionslehrkraft.

Ziel dieser dreitägigen Fahrt ist die Stärkung der Klassengemeinschaft. So kann an konkret auftretenden Problemen (zum Beispiel Ausgrenzung von einzelnen Schülern,...) oder der Kommunikation innerhalb der Klasse gearbeitet werden. Auch sollen soziale Kompetenzen gestärkt und Vereinbarungen für den respektvollen Umgang miteinander getroffen werden.

Tag 1:

Nach einer gut einstündigen Busfahrt werden die Schüler herzlich von den Teamern und der Leitung des Hauses empfangen und mit den Hausregeln vertraut gemacht. Danach beginnt auch schon die Arbeit im Klassenverband, dazu wird jeder Klasse ein Teamer zugeteilt, der diese über die gesamten drei Tage betreut und individuell auf die herausgearbeiteten Themen eingeht. So wird zu Beginn gemeinsam über Fragen wie „Wie geht es mir in meiner Klasse?“ und „Was läuft gut bei uns, was weniger?“ nachgedacht und diskutiert.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden dann die Zimmer bezogen und die Schüler haben etwas freie Zeit, um das Haus und vor allem das weitläufige Außengelände zu erkunden. Der Nachmittag wird dann dem Thema „Sozialkompetenz“ gewidmet. Die Schüler müssen knifflige Aufgaben, welche nur gemeinsam zu bewältigen sind, lösen. Das bringt die eine oder andere Herausforderung und auch die Erkenntnis mit sich, dass man zusammen schneller ans Ziel kommt.

Nach einem reichhaltigen Abendessen veranstaltet jede Klasse ihren eigenen „Klassenabend“.

Tag 2:

Nachdem die Schüler um 8:00 Uhr mit fetziger Musik geweckt werden, ruft um 8:15 Uhr der Hausgong zum Frühstück. Danach stimmen die Teamer alle mit einer kleinen Andacht auf den Tag ein. Am Vormittag arbeiten die Klassen weiter an ihren herausgearbeiteten Themen und finden zum Beispiel durch Rollenspiele und Diskussionen Lösungen für ihre Probleme. Daraus entstehen dann für jede Klasse die eigenen und auf die jeweilige Situation abgestimmten „Goldenen Regeln der Klassengemeinschaft“.

Am Nachmittag werden dann die persönlichen Grenzen ausgetestet. Dies geschieht im hauseigenen Seilgarten und wird von speziell geschulten Betreuern angeleitet. So mancher Schüler stößt

hier an seine persönlichen Grenzen, kann diese aber durch die Motivation und Hilfe der Mitschüler überwinden. Diese Erfahrung, Grenzen aus eigener Kraft zu bewältigen, stärkt das Selbstwertgefühl des Einzelnen und erhöht das Wir-Gefühl der Klasse.

Der letzte Abend beginnt dann mit einer Meditation der jeweiligen Religionslehrer und bei schönem Wetter lassen alle gemeinsam den Tag am Lagerfeuer hinter dem Haus ausklingen. Dazu gibt es selbstgemachtes Stockbrot und oft wird auch gemeinsam musiziert. Nach diesem langen Tag fallen meist alle todmüde ins Bett.

Tag 3:

Dieser Tag beginnt für die meisten schon etwas hektisch, denn es müssen die Koffer gepackt, die Betten abgezogen und die Zimmer saubergemacht werden. Nach dem Frühstück findet im Klassenverband eine kurze Reflexion der gemeinsam verbrachten Tage statt. Hier wird noch einmal festgehalten, welche Themen der Klasse besonders wichtig sind und wie genau die erarbeiteten Maßnahmen im Schulalltag umgesetzt werden können.

Susanne Müller



Bad Neustadt: Ehrenamtliches Schuljahr startet an der Realschule

Ehrenamtliches Engagement ist keine Frage des Alters. Im Gegenteil: Kinder und Jugendliche können sich hier ebenso einbringen wie Erwachsene. So können sie der Gesellschaft etwas Gutes tun und haben im besten Fall selbst Freude an ihrer freiwilligen Tätigkeit. Um insbesondere Jugendliche an das Ehrenamt heranzuführen, wurde im Schuljahr 2018/2019 vom Netzwerk-Ehrenamt des Landkreises Rhön-Grabfeld das Freiwillige Ehrenamtliche Schuljahr unter dem Titel „Jugend. Sozial. Engagiert.“ ins Leben gerufen. Pilotschule war das Bad Neustädter Rhön-Gymnasium, das auch in diesem Jahr wieder teilnimmt. Seit Beginn dieses Schuljahres beteiligt sich nun auch die Werner-von-Siemens-Realschule an dem Projekt.

„Ich freue mich, dass das Projekt seit seinem Start so erfolgreich verlaufen ist, es etabliert sich langsam. Nun bin ich besonders froh darüber, dass auch die Werner-von-Siemens-Realschule mit im Boot ist“, zeigt sich Linda Denner, Projektleiterin und Ehrenamtskoordinatorin des Landratsamts Rhön-Grabfeld, erfreut. Zusammen mit Realschul-Direktor Thomas Schlereth und Vermittlungslehrerin Constanze Foidl konnte sie die Einsatzhefte an die 24 teilnehmenden Achtklässler der Realschule übergeben. Die Einsatzgebiete der Schüler sind dabei sehr vielfältig. So engagieren sie sich beispielsweise in Vereinen, dem Roten Kreuz oder anderen Einsatzstellen.



<https://www.rhoenundsaalepost.de/lokales/aktuelles/bad-neustadt/art24131,791964>

Erdkundeexkursion nach Hammelburg

Warum ist die Wespe nicht betrunken, wenn sie von der Weintraube nascht?

Auch in diesem Jahr hieß es wieder „Heimat erkunden und Natur erleben“ im natur-wissenschaftlichen Unterricht der Werner-von-Siemens-Realschule. In der ersten Oktober-woche begaben sich die 6. Klassen im Rahmen des im Geographieunterricht zu behandelnden Themas „Sonderkulturen im Heimatraum“ auf Exkursion nach Hammelburg, der ältesten Weinstadt Frankens. Zunächst erfolgte bei recht stürmischen Wetterverhältnissen ein Aufstieg in den Weinberg. Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler von Gästeführerin Susanna Fella Wissenswertes über den Anbau des Weines. Das komplexe Zusammenspiel des nährstoff-reichen Bodens und der sonnigen Lagen mit einem ausgewogenen Klima sind dafür verantwortlich verschiedene Weinsorten zu kultivieren. Die Exkursionsteilnehmer konnten vor Ort beobachten, wie an den steilen Hängen die Trauben per Hand gelesen und mit dem Einsatz moderner Maschinen zur Weiterverarbeitung verladen werden.



Anschließend erfolgte eine Besichtigung des Weingutes Ruppert, welches aufgrund seines naturnahen und schonenden Weinanbaus bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat. Die Schülerinnen und Schüler wurden hier vom Winzer Matthias Ruppert über die Weiterverarbeitung der Traube bis hin zu ihrem Endprodukt, dem Wein, unterrichtet. Sie konnten zusehen, wie die Trauben zu Saft gepresst und durch eine unterirdische Leitung zum

Weinkeller befördert werden. In diesem erfolgt in großen Gärbehältern die Umwandlung der organischen Stoffe im Traubensaft in Säure, Gase und Alkohol.

Nach einer kleinen Kostprobe des noch unvergorenen und deshalb alkoholfreien Traubensaftes begaben sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften auf einen etwa einstündigen Stadtrundgang. Der Weg führte entlang der Stadtmauer, hinauf auf die Aussichtsplattform des Barderturms und weiter durch die Straßen und Gässchen der historischen Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, wie dem Rathaus mit seinem zentral auf dem Marktplatz stehenden Renaissancebrunnen oder dem Roten Schloss. Nur das Storchenpaar, welches für gewöhnlich auf dem Mönchsturm seinen Nachwuchs großzieht, hat sich in diesem Jahr kein Stelldichein gegeben. Und was ist mit der Wespe? Die fliegt ganz unversehrt durch den Weinberg und kann wie wir von den Trauben am Rebstock kosten, deren süßer Saft noch keinen Alkohol enthält. Aber bitte nur nach vorheriger Absprache mit dem Winzer, dessen Eigentum der Weinberg ist.



Anita Röhrich

Jungen III werden Kreissieger

Die Schulmannschaft Fußball Jungen III (Jahrgänge 2006/2007) der Werner-von-Siemens Realschule wurde im Wettbewerb „Fußball – Jugend trainiert für Olympia“ souverän Kreismeister. In der Vorrunde wurde das Martin-Pollich-Gymnasium Mellrichstadt mit 13 : 0 Toren vom Platz gefegt (die Spielzeit betrug 2 x 15 Minuten!). In der Endrunde fertigte das Team die Gymnasiasten aus Bad Königshofen mit 10 : 0 Toren ab und anschließend wurden die Gastgeber des Rhön-Gymnasiums Bad Neustadt mit 4 : 0 Toren besiegt. Hier das siegreiche Team:



h.v.l.: Luka Kalandia, Leon Omert, Lennard Schreiber, Lorenz Seufert, Kilian Geis, Lorenz Menzel und Betreuer Oliver Merkl

v.v.l.: Joel Wehner, Daniel Golowin, Tim Omert, Lenny Türk, Sven Voitkovski, Leo Volkheimer, Niklas Herbert, es fehlt: Leonard Rüth

Die nächste Runde ist dann der Regionalscheid und findet am 28.04.2020 in Hofheim statt.

Oliver Merkl

Fußballer der Werner-von-Siemens-Realschule erringen Kreismeisterschaft

Die Fußballer Jungen II (Jahrgänge 2004/05) der Werner-von-Siemens-Realschule errangen souverän den Kreismeistertitel in Bad Königshofen.

Das erste Spiel war gegen die Grabfeld Mittelschule Bad Königshofen eine klare Angelegenheit. In einem einseitigen Spiel stand es am Ende 10 : 0 nach Toren durch Max Hemmert, Robert Klöster, Fabio Umla (je 2 Tore) und Nico Gruber, Martin Steinert, Luca Rosenkranz und Kevin Kremer (je 1 Tor).

Das zweite Spiel gestaltete sich dann etwas schwieriger, da sich die Spieler des Gymnasiums Bad Königshofen mit fast der kompletten Mannschaft im Strafraum einigelten. Mit etwas Geduld erzielte in der 14. Minute Paul Wirsing mit einem Elfmeter nach einem Foul an Fabio Umla die verdiente Führung, die dann Luca Rosenkranz nur eine Minute später ausbaute. In der zweiten Halbzeit gingen die Realschüler sehr verschwenderisch mit ihren Chancen um, so dass es am Ende beim 2:0 Sieg blieb.

Damit vertreten die Realschüler den Kreis Rhön-Grabfeld beim Regionalentscheid im Frühjahr 2020.

Zur erfolgreichen Mannschaft gehörten:



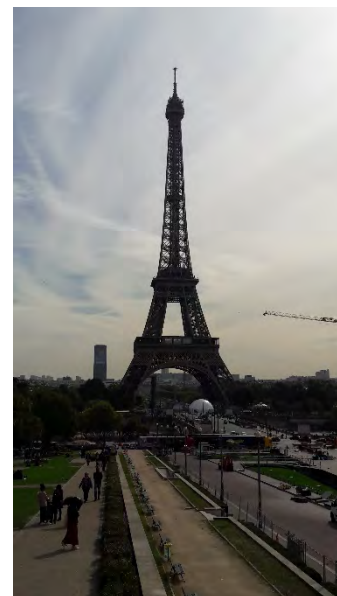
h.v.l.: Felix Heinisch, Luca Rosenkranz, Noah Hahn, Yannick Rottenberger,
Paul Wirsing, Marlon Herbert, Robert Klöster

v.v.l.: Fabio Umla, Linus Marschall, Kevin Kremer, Martin Steinert,
Max Hemmert, Nico Gruber

Es fehlt: Lars Linsmeier

Neustädter Schüler stürmen die Burg von Guillaume le Conquérant

Zum zweiten Mal nahmen in Kooperation mit dem Rhön-Gymnasium 18 Schüler der Klassen 9d/9T am Frankreichtausch nach Falaise vom 02.10. bis 11.10.19 teil. Am Mittwoch, den 02.10. traten insgesamt 35 Schüler und vier Lehrkräfte, gespannt und voller Erwartung, die Reise in die Normandie an. Nach einer reibungslosen Nachtfahrt stand der erste Höhepunkt der Reise auf dem Programm: Frankreichs Hauptstadt Paris. Nach einem typisch französischen Frühstück mit Croissant und Chocolat chaud im Quartier Latin schloss sich anschließend ein Stadtrundgang durch Paris an. Entlang der Seine ging es von der Kathedrale Notre-Dame über den Jardin de Luxembourg zum Louvre mit seiner gläsernen Pyramide. Danach erfolgte die gemeinsame Fahrt mit der Métro zum Trocadéro, um von dort einen Blick auf den Eiffelturm zu werfen. Nach zahlreichen Fotos legte die Gruppe die letzte Fahrt mit dem Bus in Richtung Falaise zurück. Dort wurden die deutschen Schüler von ihren französischen Austauschpartnern aufgeregt erwartet. Nach einem kleinen Empfang im Collège, bei dem die Jugendlichen sich noch etwas schüchtern gegenüberstanden, folgte der erste Abend in den normannischen Familien, in denen die Schüler erste Erfahrungen sammelten und Sprachbarrieren überwinden mussten. Am Freitagmorgen besuchten die deutschen Schüler zwei Schulstunden im Collège und erhielten so einen ersten Einblick in das französische Schulsystem. Anschließend begrüßte die Schulleiterin, Madame Adam-Payssant, die deut-



sche Gruppe und gab weitere Informationen über die Schule und das Schulsystem. Im Laufe des Vormittags erkundeten die Schüler mit ihren Lehrern die Partnerstadt von Bad Neustadt. Gegen Mittag trafen sich Deutsche und Franzosen gemeinsam bei einem Picknick im Parc de Fresnaye. Dort schloss sich der gemeinsame

Spiele- und Sportnachmittag an. Bei diesem kämpften die deutsch-französischen Teams an verschiedenen Stationen um den Tagessieg. So stand der Nachmittag voll und ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft. Abschließend begaben sich die Schüler gemeinsam mit ihren Austauschpartnern auf die Spuren von Guillaume le Conquérant (William den Eroberer), indem sie das Château von Falaise besichtigten. Dann stand schon das Wochenende vor der Tür, dem die Jugendlichen mit gemischten Gefühlen gegenüberstanden. Die zwei Tage nutzen die

Gastfamilien für private Ausflüge mit den deutschen Gästen, um an das nahegelegene Meer zu fahren oder um die zahlreichen Wochenmärkte zu besuchen. Am Montag ging es dann voller neuer Eindrücke zum Mont-Saint-Michel, der einzigartigen Felseninsel. In den nächsten Tagen schlossen sich Ausflüge nach Honfleur, sowie nach Caen – der Partnerstadt von Würzburg an. Natürlich durfte ein Besuch in einer Cidrerie mit anschließender Verkostung von Apfelsaft nicht fehlen. Die Woche verging wie im Flug und schon stand am Freitagmorgen der Abschied bevor. Es gab zahlreiche Tränen auf beiden Seiten und die deutschen Schüler machten sich schweren Herzens auf den Heimweg – im Gepäck nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch zahlreiche Souvenirs. Mit großer Vorfreude erwarten die Schüler ihre französischen Austauschpartner Ende März.

Laura Schöner



Schüleraustausch mit der Pershore High School

Bestehen der Partnerschaft seit 40 Jahren

Am Sonntag, den 06. Oktober, kamen unsere Austauschschüler total aufgeregt am Schulberg an. Wenngleich nicht pünktlich, waren sie voller Vorfreude auf die Aktionen, die sie in einem fremden Land erwarteten. Nachdem wir unsere Austauschschüler gegen 15:00 Uhr abholten und zu uns mit nach Hause nahmen, zeigten wir ihnen ihre Zimmer für diese Woche und das Haus. Viele von uns nahmen sich dann, falls die Engländer das wollten, noch Zeit für sie und spielten mit ihnen Gesellschaftsspiele oder schauten einen Film. Anschließend stand das erste Essen in der Gastfamilie auf dem Plan. Die Reaktionen bezüglich des Essens fielen unterschiedlich aus. Nach der ersten Nacht in Deutschland, trafen sich die Gastschüler mit uns im Foyer der Realschule. Hier wurden sie herzlich in Form unseres Schulleiters Herrn Schlereth begrüßt, ehe es mit dem Bus nach Bad Brückenau in die „Therme Sinnflut“ ging. Einige von uns nahmen die Austauschschüler auch noch mit zu verschiedenen Freizeitaktivitäten, beispielsweise zum Tischtennis oder zum Fußball. Am Tag 3 ging es zum Point Alpha. Nachdem wir in Gruppen eingeteilt wurden, begaben wir uns in kleine Gruppenräume und erhielten eine kurze Geschichtsstunde über den Zweiten Weltkrieg und in welcher Form die Gedenkstätte Point Alpha mit dem Krieg zu tun hatte. Anschließend folgte eine kleine Wanderung über das Areal, ehe es dann wieder in den Bus ging. Nach kurzer Diskussion – und gegen den Willen der Lehrer und auch vieler Schüler – beschloss unser Busfahrer Daniel an einem trüben Tag, mit Temperaturen knapp über 0° C und durchgehendem Nieselregen, zur Wasserkuppe zu fahren. Trotz des Wetters wagten einige ein paar Fahrten mit der Sommerrodelbahn. Die anderen saßen im Warmen und unterhielten sich gemütlich bei einer Currywurst oder Bratwurst. Mehr oder weniger nass stiegen wir in den Bus, der uns wieder zurück nach Bad Neustadt brachte. Viele nutzten auch noch die Gelegenheit am Busbahnhof auszusteigen und den Austauschschülern die Neustädter Innenstadt zu zeigen. Der vierte Tag stand ganz im Zeichen der Geschichte. Die Engländer fuhren in Begleitung von den beiden Geschichtslehrkräften Frau Foidl und Frau Fischer-Liebst ins KZ Buchenwald in der Nähe von Weimar. Die englischen Gäste bekamen auch hier wieder eine Führung durch den Großteil der Anlage. Geschichte ist wichtig, aber für viele – besonders für die Mädchen – sollte das Shoppen natürlich auch nicht zu kurz kommen. Nach der Besichtigung des KZ war auch noch Zeit, um einige Stunden in Weimar einzukaufen. Auch am Tag 5 bestand wieder die Möglichkeit, sich Souvenirs, Kleidung oder andere Dinge zu kaufen. Diesmal allerdings in Bamberg. Doch waren unsere Gastschüler nicht nur da, um von morgens bis abends durch Innenstädte zu bummeln. Auch die deutsche Kultur und die Sehenswürdigkeiten Bambergs sollten ihnen in einem kurzen Stadtrundgang nähergebracht werden.

Wie der Name schon sagt, kommt man bei einem Schüleraustausch nicht am Unterrichtsbesuch vorbei. Am Freitag in den ersten vier Stunden waren die Engländer bei uns im Unterricht zu Gast.

So richtig folgen konnten sie diesem allerdings nicht – wer möchte es ihnen denn verübeln? Nach Ende der vierten Stunde knurrten viele Mägen. Da kam das geplante "Grill-Meet and Greet" im Alten Amtshaus der Stadt Bad Neustadt gerade recht. Mit Bratwürsten und Steaks wurden die Engländer und wir deutschen Austauschpartnern samt unseren Eltern versorgt. Ein großer Dank geht hier auch noch einmal an die Stadt Bad Neustadt, welche die Fleischwaren sponsorte. Am Samstag, dem letzten Tag vor der Abreise, stand ein Tag in den Gastfamilien auf dem Plan. Hier wurden die unterschiedlichsten Aktivitäten unternommen. Manche nutzten die Gelegenheit um bei dem schönen Wetter den Gästen die Gegend zu zeigen. Einige wählten hier einen erneuten Besuch der Wasserkuppe, die bei Sonnenschein gleich einen ganz anderen Eindruck erweckte. Andere hingegen – vor allem Mädchen – bevorzugten es mit ihren Austauschülern in einer größeren Stadt, wie z. B. Schweinfurt oder Würzburg, shoppen zu gehen. Als Abschluss des Tages gingen viele Familien mit ihrem Gastschüler noch zum Essen, sodass dieser die typisch deutsche Küche noch besser kennenlerne 😊.

Am Sonntag folgte dann der Abschied. Für den Großteil der Gruppe ein wirklich schwerer. Die Engländer sind vielen von uns ans Herz gewachsen und sie gehörten, trotz nur einer Woche hier, irgendwie zur Familie. Dennoch muss alles ein Ende finden. Doch dieser Abschied bedeutet ja nicht, dass man sich jetzt nie mehr wiedersieht. Wenn ein gegenseitiges Interesse an einem erneuten Treffen besteht, wird dieses auch stattfinden – mit oder ohne Brexit.

Estella Arvanitakis und Philipp Wohlfart



Ein „neuer Alter“ für unsere Schule

Herr Thomas Schlereth wurde feierlich als neuer Rektor eingeführt

Bad Neustadt und Schlereth – das passt einfach. Und so kam er nach einem kurzem „Ausflug“ nach Arnstein wieder zurück zu „seiner Schule“. Und diesmal als Realschuldirektor. Eingeführt in sein neues Amt wurde er am Freitag, den 25.10.2019.

Begonnen hat die Amtseinführung mit einer musikalischen Darbietung des Schulchors. Anschließend ergriff Realschulkonrektor Herr Michael Grimm das Wort und begrüßte die **anwesenden** Ehrengäste. Darauf folgte der offizielle Teil der Veranstaltung mit der Einführung Schlereths durch Staatssekretärin Frau Anna Stolz, die unseren neuen Rektor aus der gemeinsamen Zeit in Arnstein (sie als Bürgermeisterin, er als Realschuldirektor) bestens kennt und von der Eignung Schlereths vollkommen überzeugt ist. Zudem erwähnte sie den Heimvorteil des neuen Mannes an der Spitze unserer Schule, der nur einen Fußweg von ca. vier Minuten zur Schule hat. Der Wechsel von Herrn Schlereth erfolgte allerdings nicht nur aus Bequemlichkeit um nicht so einen weiten Weg zu haben. Er ist vor kurzem Vater einer bezauberten Tochter geworden. Deshalb möchte er viel Zeit mit Frau und Tochter verbringen und kehrt somit hier an seine alte Wirkungsstätte zurück, wo er bereits zuvor schon Konrektor war. Nach der Amtseinführung gratulierte auch die zweite Bürgermeisterin Frau Rita Rösch dem frisch gebackenen Schulleiter im Namen der ganzen Stadt Bad Neustadt recht herzlich. Schlereth diente schon zu seiner Zeit als Konrektor immer als Verbindungsglied zwischen der Schule und der Stadt. Zudem bot Frau Rösch die Unterstützung der Stadt für die Projekte der Schule an und ist überzeugt: „Durch die Türen ihrer Schule geht täglich die Zukunft von morgen.“ Auf so einer Veranstaltung dürfen natürlich die Grußworte des Landrats nicht fehlen. Und obwohl er viele Termine gehabt hat, lies es sich Landrat Thomas Habermann nicht nehmen ein paar herzliche Worte an Herrn Schlereth zu verlieren. Habermann begann seine Rede mit der Feststellung, dass jemand wie Schlereth, den er sehr schätzt, ein wirklicher Verlust für die Arnsteiner Realschule ist. Nebenbei scherzt Fußballfan Habermann, nicht zu wissen, wie hoch letztendlich die „Ablösesumme“ war, die gezahlt worden sei. Er meinte auch, dass ein Grund für den Wechsel an die Neustädter Realschule sei, dass es schon früher - und immer noch - die schönsten Mädchen auf dieser Schule gibt. Des Weiteren gab sich Habermann auch als Mahner für die Zukunft. Bei all der Digitalisierung dürfe doch der Kontakt zwischen Lehrern und Schülern nicht zu kurz kommen. Einen besonderen Appell lieferte aber auch an die Schüler, die sich aktiv am Schulleben beteiligen sollten, Diskussionen führen sollen aber auch die Höflichkeit nicht verlieren sollen – gerade in unserer heutigen Zeit, wo das Klima immer rauer wird. Als kleine Abwechslung gab es zwischenzeitlich etwas Musik auf die Ohren – vorgetragen von der Fachschaft Musik in Form von Frau Claudia Möhler und Frau Barbara Lochner sowie Noah Hahn aus der 10a. Nachdem Nancy Salzinger-Leicht (Vorsitzende des



Elternbeirats), kurz und bündig Herrn Schlereth nur das Beste wünschte, überreichte sie ihm eine Schultüte mit Nervennahrung für schlechte Zeiten. Nach den ganzen Glückwünschen ergriff auch Frau Constanze Foidl als Vorsitzende des örtlichen Personalrats das Wort und hob vor allem den hohen Anspruch des neuen Schulleiters an sich selbst und an das komplette Kollegium vor. Die-



sen verkörperte er in seiner Zeit als Konrektor stets offen und ehrlich. Nun sollten aber auch wir Schüler, in Form der neu gewählten Schülersprecher Martin Steinert, Merle Schwarzmann und Jule Roßhirt, zu Wort kommen. Besonders dachten sie bei ihren Präsenten auch an Schlereths Tochter Lena, indem sie ihr ein Rhönscharf schenkten. Sie wünschten ihm Gelassenheit in der Familie, Zeit um die

Schüler zu motivieren und alles erdenklich Gute. Auch an die schlechten Zeiten hatten sie mit einem "guten Schluck aus Rhön" gedacht. Am Ende sprach dann noch die Hauptperson selbst, ohne die es diese Veranstaltung nicht geben würde. Herr Schlereth begann seine Rede, wie er sich seine Schule vorstellt. Er möchte eine Schule, die man angstfrei und gerne betritt, in der man Toleranz gegenüber Andersdenkenden zeigt, in der man einander ein Vorbild ist und in der man ehrlich und höflich miteinander umgeht. Auch er appelliert an alle Mitglieder der Schulfamilie in der heutigen Zeit respektvoll miteinander umzugehen. Für ihn sind drei Worte ganz entscheidend: „Danke“, „Bitte“ und „Entschuldigung“. Kleine Worte mit großer Wirkung.

Zum Abschluss dankte er allen Leuten, die ihm ermöglichten hier heute zu stehen. Ganz besonders hob er seine Frau, die ihn immer unterstützt, sowie seine Eltern, die ihm wichtige Werte beigebracht haben, hervor. Zudem gilt sein Dank auch all jenen Personen, die ihn in seiner Karriere gefordert und gefördert haben. Auch alle, die an der heutigen Veranstaltung in irgendeiner Form mitgewirkt haben sprach der neue Rektor seinen Dank aus.

Anschließend lud er alle Beteiligten noch zu einem Beisammen mit Gemüsesuppe und Wildgulasch ein und wünschte „Guten Appetit“.

Johanna Mayer und Philipp Wohlfart



21. Neustädter Hochschultage

Am Mittwoch, den 25.09.2019 fanden für die Schüler der umliegenden Gymnasien sowie für die Klasse 10 T unserer Schule die 21. Neustädter Hochschultage statt. Hier wurden die verschiedensten akademischen Möglichkeiten aufgezeigt, wie es nach Abschluss des Gymnasiums oder der BOS/FOS weiter gehen könnte.



Der Tag begann mit einer Begrüßung vom Schirmherrn der Stadt Bad Neustadt. Herr Bruno Altrichter hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und bedankte sich bei den vielen Ausstellern, die den Jugendlichen im Verlauf des Tages viele Informationen zu verschiedenen Berufsfeldern und Hochschulen geben werden.

Nach dem offiziellen Teil, der für alle gleich war, folgte ein individueller Rundgang zu den einzelnen Ausstellern. Hier war wirklich für fast jeden etwas dabei. Angefangen von den „Lokalmatadoren“, zu denen die Firma Siemens, Preh und Geis gehören, über Banken wie die Sparkasse oder die VR-Bank, bis hin zu den Hochschulen wie etwa die Uni Jena und die Uni Würzburg. Alle waren sie vertreten. Viele Schüler gingen zielstrebig zu den einzelnen Ständen, die sie interessierten, und fragten neugierig nach. Die Aussteller nahem sich viel Zeit für den Einzelnen und gingen geduldig auf Fragen ein. Zudem wurden auch Vorträge von den einzelnen Unternehmen angeboten. Hier hatten die Schüler zusätzlich noch die Möglichkeit sich genauer zu informieren. Für manch andere, die ihren Ausbildungsplatz schon sicher haben, war dies vielleicht nicht mehr ganz so interessant. Dennoch waren die 21. Neustädter Hochschultage für diese eine Abwechslung zum normalen Schulalltag. Und für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.

Wenn sich Firmen oder Schulen vorstellen, dann darf eines natürlich nicht fehlen. Richtig. Die Werbegeschenke. Egal ob Stift, Radiergummi, Bonbons oder Stofftaschen – die Werbegeschenke kamen bei den meisten gut an. Nachdem man dann alle Informationen – und Werbegeschenke – die man haben wollte erhalten hat, ging es gegen 12:30 für die Klasse 10 T wieder zurück zur Schule, sodass die Schüler rechtzeitig die Busse erreichen konnten.

Insgesamt waren die 21. Neustädter Hochschultage sehr interessant und haben viele Schüler bei der Berufs- oder Studienwahl hoffentlich unterstützt.



Come with (me)

Auftaktveranstaltung

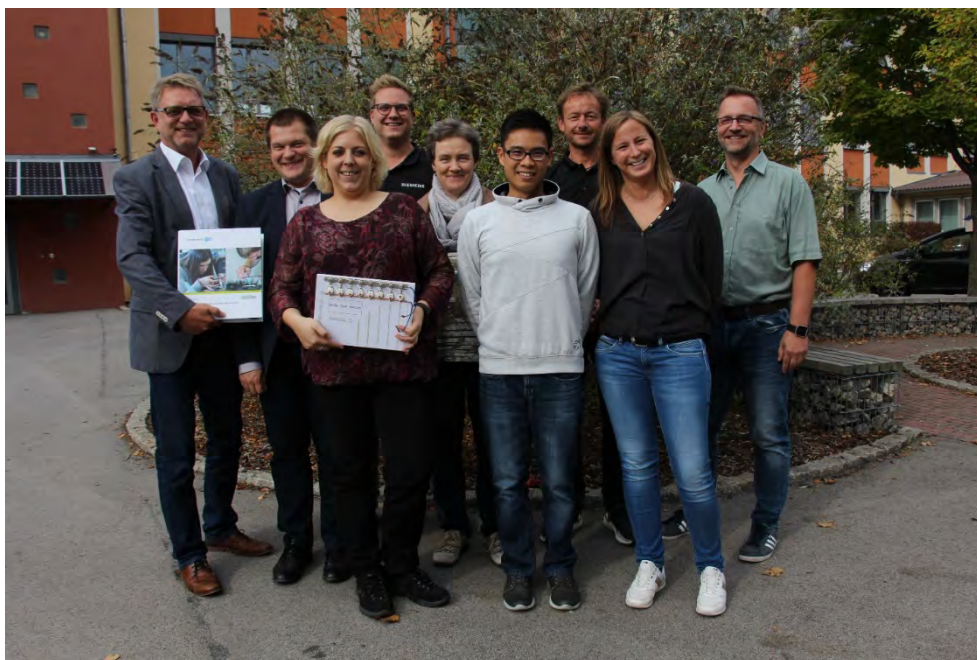
2009 wurde vom bayme vbm (Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.; Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.) das Projekt Come with (me) ins Leben gerufen. Die Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt hat mit der SIEMENS AG als Partnerunternehmen von Beginn an mit Begeisterung an diesem Projekt teilgenommen. Inzwischen sind 10 Jahre vergangen und beide Parteien sind stolz, jedes Schuljahr aufs neue diese sinnvolle und gewinnbringende Kooperation für alle Beteiligten einzugehen. Dabei steht alles unter dem Motto „Interessieren – Informieren – Ausprobieren“. Die Azubis des Partnerunternehmens begleiten die Schülerinnen und Schüler mitunter ab der 5. Jahrgangsstufe mit Hilfe von verschiedensten Projekten und unterstützen so deren Berufsorientierung.

Ende September wurde zur Auftaktveranstaltung des diesjährigen Schuljahres eingeladen. Neben dem Schulleiter RSD Thomas Schlereth und seinem ständigen Vertreter RSK Michael Grimm waren auch Ausbildungsleiter Helmut Hornung und Ausbilder Florian Glückstein von der SIEMENS AG sowie zahlreiche Lehrkräfte der Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt anwesend.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Thomas Schlereth, gab die Projektkoordinatorin StRin (RS) Claudia Kraft einen kurzen Überblick über Come with (me) an der Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt. Dabei erinnerte sie unter anderem an die erfolgreichen Projektstage des letzten Schuljahres. Insbesondere die „Mathe-Spick-Maschine“, die im letzten Schuljahr als neues Modul das erste Mal mit den Schülern gebaut wurde, sei ein besonderes Highlight gewesen.

Die Nachfrage nach diesem neuen Modul war bei den anwesenden Lehrkräften besonders hoch. Aus Sicht der Beteiligten ist es daher mehr als erfreulich, dass Ausbildungsleiter Helmut Hornung sich dazu bereit erklärt hat, für die 6. Jahrgangsstufe, statt wie bisher zwei, diesmal drei Projektstage durchzuführen. Insgesamt dürfen sich drei 6. Klassen auf das Draht biegen, Holz bohren, Löten uvm. im Rahmen der Projekte „Mathe-Spick-Maschine“ oder „heißer Draht“ freuen. In der 9. Jahrgangsstufe erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Moduls „Unterrichtsgespräch“ die Chance sich mit Azubis aus den unterschiedlichsten Richtungen und verschiedenen Lehrjahren zu unterhalten, um Fragen zu klären, mögliche Ängste zu nehmen und interessante Informationen zu erhalten.

„Insgesamt eine gelungene Veranstaltung.“, so Schulleiter Thomas Schlereth. „Es freut mich, ein schon über so viele Jahre erfolgreiches Projekt, an unserer Schule begleiten zu dürfen. Die Zusammenarbeit mit der SIEMENS AG in Bad Neustadt ist für unsere Schule ein großer Gewinn und ich freue mich auf zukünftige Projekte.“



Werner-von-Siemens-Realschule von Anfang an dabei – Come with (me) feiert zehnjähriges Bestehen

Am 10.10.2019 lud der Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie alle beteiligten Partnerschulen sowie die dazugehörigen Partnerunternehmen zur Jubiläumsfeier des „Come with (me)“-Projektes ins AUDI Bildungszentrum in Ingolstadt ein.

„Wir schreiben 10 Jahre erfolgreiche Berufsorientierung mit come with (me). Das Projekt fördert langfristige Kooperationen zwischen Unternehmen und Mittel- und Realschulen. Dabei arbeiten Auszubildende mit Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zusammen und erstellen gemeinsam Werkstücke oder führen Unterrichtsgespräche. Interessieren, Informieren und Ausprobieren steht als Motto von come with (me) für die Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Nur durch praktische Einblicke in die Arbeitswelt ist eine fundierte Berufswahl möglich. Auszubildende erleben sich in der Rolle des Ausbilders, verfestigen Ihr Wissen und gewinnen Sicherheit im Auftreten.“, so beschreibt der bayme vbm (Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.; Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.) sein Projekt selbst auf der eigenen Homepage.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden sowohl die Schulen, als auch die Ausbildungsunternehmen für die Teilnahme am Projekt geehrt. Bayernweit gibt es 33 come with (me)-Kooperationen mit 18 verschiedenen M+E Unternehmen an 31 bayerischen Mittel- oder Realschulen.

Man gewähre jungen Menschen immer gern einen Blick hinter die AUDI-Kulissen, um diesen damit eine Orientierung bei der Berufswahl zu ermöglichen, betonte der Leiter Berufsausbildung

und Fachliche Kompetenzentwicklung bei Audi Dieter Omert in seinem Grußwort, stellvertretend für alle teilnehmenden Metall- und Elektro-Unternehmen.

Ebenfalls überbrachte Bertram Brossardt Glückwünsche. Als Hauptgeschäftsführer des bayme vbm, war er selbst schon hautnah bei Kooperationspartner vor Ort und machte sich persönlich ein Bild. Bei einer interaktiven Projektrückschau zeigte er Gespräche mit Unternehmensvertretern, Lehrern, Auszubildenden und Schülern. Brossardt bilanzierte: „Mit dem Projekt ist es gelungen, den Schüler*innen Berufsinformationen aus erster Hand zu vermitteln und damit für eine Ausbildung in der M+E Industrie zu werben. Die beteiligten Unternehmen leisten so einen bedeutenden Beitrag für die Phase der Berufsorientierung. Immer noch brechen zu viele Jugendliche in Bayern ihre Lehre endgültig ab, weil Vorstellung und Wirklichkeit des ausgewählten Ausbildungsberufs oft voneinander abweichen. Durch das Projekt erfahren die Schüler schnell und unkompliziert, ob ein Beruf in der M+E Industrie tatsächlich zu ihnen passt.“

Als weiterer Festredner konnte der Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Herbert Püls gewonnen werden. "Die Initiative come with (me) bietet jungen Menschen eine hervorragende Möglichkeit, sich in der Welt der technischen Berufe zu orientieren. Sie können Kontakte knüpfen und so wertvolle Einblicke in die gegenwärtigen Strukturen und Entwicklungstendenzen der Arbeitswelt gewinnen.", so Püls. Er dankte den bayerischen Metall- und Elektroarbeitgebern sowie den Lehrkräften für ihren herausragenden Beitrag zur Berufsorientierung an den bayerischen Schulen.

Die Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt mit der SIEMENS AG in Bad Neustadt als Kooperationspartner, wurden vor Ort geehrt. Es handelt sich um eine der wenigen Kooperationen, die von Beginn an, also seit 2009, und nunmehr seit zehn Jahren stetig die Projekte im Rahmen von Come with (me) durchführen.

Für die Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt reisten Schulleiter RSD Thomas Schlereth mit der Projektkoordinatorin StRin (RS) Claudia Kraft und für die SIEMENS AG Ausbildungsleiter Helmut Hornung mit seiner Kollegin Anja Johannes zur Ehrung nach Ingolstadt an.

Er freue sich sehr über diese Auszeichnung, unterstrich Thomas Schlereth. Solche Anerkennung sei auch für die Verantwortlichen wichtig um die Motivation hochzuhalten. Die Projektstage seien ja auch immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden, der sich aber lohne. Man werde das Projekt sicherlich weiterführen. Besonders die Kooperation mit der SIEMENS AG sei eine große Bereicherung für die Schüler und die Schule als Ganzes.

Claudia Kraft



v. l. n. r.: Bertram Brossardt (Hauptgeschäftsführer des bayme vbm), Helmut Hornung (Ausbildungsleiter bei der SIEMENS AG in Bad Neustadt), Claudia Kraft (Projektkoordinatorin vor Ort StRin RS), Thomas Schlereth (Schulleiter RSD) und Hebert Püls (Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus)



Fotos: Florian Freund und bayme vbm

Come with (me) – Die „Mathe-Spick-Maschine“ an der Realschule



Come with (me) - bei dem Projekt der bayesischen Metall- und Elektroindustrie sollen Jugendliche schon auf ihre Berufswahl vorbereitet werden. Unter dem Motto „Interessieren – Informieren – Ausprobieren“ werden Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe durch alle Phasen der Berufsorientierung begleitet. Damit soll schon frühzeitig das Interesse an Technik geweckt werden. In diesem Schul-

jahr bastelten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6b und 6c die sogenannte „Mathe-Spick-Maschine“. Die Maschine basiert auf dem binären Zahlensystem (Dualsystem), das die Schüler bereits in der 5. Klasse kennengelernt haben. So müssen hier Lämpchen zum Leuchten gebracht werden – leuchtendes Lämpchen steht für 1, Lämpchen aus für 0. Zum Beispiel steht im binären System die Ziffernfolge 1101 für die Zahl 13 im Zehnersystem (Dezimalsystem).

Unterstützung bekamen die Jugendlichen von sechs Auszubildenden der Siemens AG aus unterschiedlichen Lehrjahren und Berufen. Zunächst bekamen die Klassen 6b und 6c ein Rätsel-Quiz gestellt, bei dem verschiedene Fachbegriffe für Werkzeuge erraten werden mussten, wie z.B. Dreikantfeile, Seitenschneider oder Körner. Die SchülerInnen stellten verwundert fest, dass der allseits bekannte Schraubenzieher eigentlich Schraubendreher genannt wird. Um die Kinder in Gruppen einzuteilen waren auf den verschiedenen Werktagen laminierte Puzzleteile vorbereitet, die zusammengesetzt eben solche Werkzeuge ergaben. Die SchülerInnen hatten schon bei der Gruppenfindung viel Spaß.

Die Begeisterung beim Biegen, Abisolieren, Löten, Bohren und Schrauben war deutlich spürbar. In all diesen Bereichen standen die Auszubildenden der Siemens AG den Sechstklässlern mit Rat und Tat zur Seite. Nach den letzten Arbeitsschritten war die Spannung am größten: Wird jedes Lämpchen richtig leuchten? Die Freude der SchülerInnen war riesig, als sie ihre selbst gebautes voll funktionstüchtiges Werkstück in den Händen hielten. Natürlich kam die Mathe-Spick-Maschine auch gleich zum Einsatz. Mit viel Freude und Motivation stellten sich die Kinder gegenseitig Aufgaben und lösten diese mit ihrer eigenen neuen Maschine. Am Ende konnten alle ihre „Spick-Maschine“ mit nach Hause nehmen und man kann festhalten, dass dieses Projekt eine absolute Bereicherung für den Schulalltag darstellt.

Oliver Merkl und Hanna Müller

Hier noch einige Aussagen der SchülerInnen:

Mir hat alles sehr viel Spaß gemacht und meine Eltern waren sehr stolz auf mich.

Mir haben das Löten und das Bohren sehr gefallen.

Ich fand unsere Gruppenleiterin cool.

Mir hat gefallen, dass man mit der Maschine spielen konnte.

Ich fand toll, dass wir alle eine einzelne [Spick-Maschine] gemacht haben.

Mir hat gefallen, dass wir so viele verschiedene Werkzeuge benutzen durften.

Mir hat am besten gefallen, dass wir alles mit der Hand zusammengebaut haben.



Generationenwechsel

Am Mittwoch, 6. November 2019, verabschiedete sich Herr Helmut Hornung, langjähriger Ausbildungsleiter am Siemens-Standort Bad Neustadt, offiziell und stellte seine Nachfolgerin, Frau Anna Sander (Ausbildungsleitung des Standortes Bad Neustadt), vor. Bei dieser Gelegenheit



wurde im Beisein von Herrn Hermann Weiland (Personalleiter der Siemens AG Bad Neustadt) auch der Kooperationsvertrag für die Partnerschaft zwischen der Siemens AG und der Werner-von-Siemens-Realschule erneuert.

von links nach rechts: Herr RSK Michael Grimm, Herr Helmut Hornung, Frau Anna Sander, Frau StRin (RS) Claudia Kraft, Herr Hermann Weiland (Personalleiter der Siemens AG Bad Neustadt a. d. Saale) und Herr RSD Thomas Schlereth

Klassenfahrt nach München am 21. November 2019, in die Pinakothek der Moderne incl. Workshop und anschließender Freizeit in der Innenstadt München

Am 21. November 2019, um fünf Uhr morgens, ging die Fahrt der Klasse 10e in die Pinakothek der Moderne nach München los. Ungeduldig und mit großer Vorfreude erwarteten wir unsere Ankunft um 9.20 Uhr am Bayerischen Nationalmuseum. Mit großem Staunen verließen wir den Bus und mussten erst einmal aufpassen, nicht von den berühmten E- Scootern überfahren zu werden, die mit hoher Geschwindigkeit über den Gehsteig bretterten. Nachdem sich unsere Klasse zu einer kurzen Besprechung zusammengefunden hatte und den Ablauf des Tages durchgegangen war, begann der 20-minütige Fußmarsch zur Pinakothek, bei dem wir am berühmt berüchtigten Eisbach mit den waghalsigen Surfern vorbeikamen, die wir mit schockierten, aber interessierten Gesichtern bestaunten. Nachdem wir am Museum angekommen waren und alles Organisatorische erledigt hatten, bekamen wir zwei Stunden Zeit, in Ruhe die Räume zu erkunden. Die Feelings Ausstellung, in der es darum ging, die Kunstwerke auf sich wirken zu lassen, blieb besonders in unseren Köpfen hängen. Als nun unsere Führung durch den expressionistisch/kubistischen Teil der Pinakothek der Moderne losging, hörten wir interessiert den Erklärungen und Erzählungen seitens der Führerin zu. Die vielen Fragen, die sie uns stellte, konnten wir stets beantworten, Kunstunterricht sei Dank, und die Aufgaben, die sie uns stellte, immer kreativ lösen. Am Ende der Führung durften wir noch an einem Workshop teilnehmen, bei dem wir ein Selbstportrait von Pablo Picasso expressionistisch gestalten konnten. Die kreative Arbeit im Workshop hat uns besonders gefallen, da wir sehr vielversprechende Ergebnisse erzielen konnten, die wir, bevor wir das Museum letztendlich verließen, in einem Klassenbild festhielten. Die restliche Zeit, bevor wir uns abends zur Rückfahrt am Marienplatz versammelten, zog unsere Klasse grüppchenweise durch die Münchner Innenstadt, um in die vielen Einkaufsläden zu schnuppern und unsere Shopping-Gelüste zu befriedigen oder die prunkvolle Frauenkirche zu bestaunen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir einen sehr tollen Tag erleben durften, bei dem wir in allererster Linie lernten, dass es nicht wichtig ist, welcher Künstler auf dem Schild neben dem Gemälde abgedruckt ist, sondern, welche Gefühle und Eindrücke das Kunstwerk in unseren Seelen hinterlässt.

Maria Schiller, Klasse 10e



Lernort Staatsregierung

Am 21. November 2019 unternahmen wir, die Klassen 10b, 10T (Wirtschaftszweig) sowie die Klasse 10e eine Exkursion in die Landeshauptstadt München. Nach einer knapp fünfstündigen Busfahrt, die bereits um 05:00 Uhr morgens in Bad Neustadt begann, begaben sich unsere „Künstler“, die Schüler/-innen der Klasse 10e, in die Pinakothek, die beiden anderen Klassen machten sich auf den Weg zum Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Dort angekommen, gab es eine sehr interessante Führung zur Geschichte des Gebäudes und wir durften einen Blick in das Arbeitszimmer des zuständigen Ministers werfen. Im Anschluss berichteten zwei Mitarbeiterinnen aus dem Büro des Ministers über dessen Arbeit und seinen Aufgaben. Nach einer ausführlichen Einführung in die Struktur des Wirtschaftsministeriums und einem leckeren Mittagessen erzählte noch ein Referent aus dem Ministerium etwas über die zukünftige Entwicklung der Arbeitswelt.

Zweiter Punkt an diesem Tag war der Besuch der Bayerischen Staatskanzlei. Auch hier gab es wichtige und interessante Informationen sowohl zur Geschichte des Hauses, als auch zur Arbeit des Ministerpräsidenten sowie des Parlamentes.

Zum Abschluss des Tages durften wir dann noch „auf eigene Faust“ die Innenstadt Münchens erkunden, bevor wir dann gegen 19:00 Uhr die Heimreise antraten.

Insgesamt war das eine sehr informative Exkursion und ein schöner Tag, an welchem wir viel lernen und Spaß haben konnten.

Emelie Back, Klasse 10b



Bundespreis für Emma Kleinhenz beim 66. Europäischen Wettbewerb

Emma Kleinhenz besucht an der Werner-von-Siemens Realschule die Klasse 10e mit der Wahlpflichtfächergruppe 3b und dem Fach Kunst als Haupt- und Abschlussprüfungsfach.

Mit ihrer großen künstlerischen Begabung konnte Emma innerhalb ihrer bisherigen Schulzeit in unterschiedlichen künstlerischen Schulwettbewerben sehr beachtliche Erfolge erzielen. Nach ihren letzten beiden Teilnahmen am Europäischen Wettbewerb erhielt sie jeweils eine Bundessiegerurkunde bzw. einen Bundespreis. Bei dem diesjährigen 66. Wettbewerb mit dem Thema „YOUrope – es geht um dich!“ wählte sie das *Modul: 3-2 Influenced*,

Emma Kleinhenz durfte Ende November im Rahmen einer Ehrung, als eine von sechs ausgewählten unterfränkischen Preisträgern, ihre Bildidee im Foyer der Regierung von Unterfranken und in Anwesenheit des Regierungspräsidenten von Unterfranken Dr. Eugen Ehmann sowie weiteren geladenen Gästen ihr Bild vorstellen.

Die Bilderläuterung von Emma Kleinhenz:

„In meinem Bild habe ich neben einem Influencer den Präsidenten der Vereinigten Staaten Donald Trump sowie im Hintergrund die Europaflagge gemalt. Trump hat durch seine Politik und seine Persönlichkeit meiner Meinung nach, großen Einfluss und auf die Menschen in ganz Europa.

Aus diesem Grund malte ich ihn vor die Europaflagge. Im Vordergrund steht ein Influencer. Influencer präsentieren sich im Internet ganz anders, als sie in Wirklichkeit eigentlich sind. In meinem Bild dargestellt ist er beinahe abstrakt und damit gleichzeitig undefinierbar. Influencer beeinflussen viele Menschen, egal ob alt oder jung und so zieht er Trump an der Krawatte und führt in sinnbildlich vor.“

Die Statistik zum 66. Europäischen Wettbewerb mit dem Thema „YOUrope – es geht um dich!“: Insgesamt 1131 Schulen mit 70.057 Schülerinnen und Schülern aus Deutschland beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Von Werner-von-Siemens Realschule wurden 10 ausgesuchte Bildbeiträge zur Landesjury weitergeleitet. Die Hälfte davon erhielt einen Preis bzw. eine Urkunde.



Bundespreis, Emma Kleinhenz, Klasse 9e

Umweltwoche

In der Woche vom 14.-18. Oktober 2019 fand an der Werner-von-Siemens-Realschule eine „Umweltwoche“ statt, um die Schülerinnen und Schüler über den „Umwelttag“ im letzten Schuljahr hinaus für die Themen Umweltschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit, usw. zu sensibilisieren.



Die Schülerinnen und Schüler des Profilkurses „Ernährung, Bewegung und Gesundheit“ machten sich mit ihrer Lehrkraft Frau Nicole Gumbrecht auf, um die Brend sowie das umliegende Ufer zu säubern und dort Müll einzusammeln.

Die Mädchen der Klassen 9b, 9c und 9t übten sich – ebenfalls unter der Leitung von Frau Gumbrecht – im „bewussten Einkauf“ und besorgten regionale und Bio-Lebensmittel. Diese wurden im Rahmen einer weiteren Aktion zu gesunden Snacks verarbeitet, welche kostenlos an die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufen verteilt wurden. Frau Gumbrecht erhielt dabei tatkräftige Unterstützung der Sport-Mädchen aus der 10b. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen erhielten darüber hinaus ein Mini-Buch mit dem Titel „Mein Essen, unser Klima“, in dem viele wichtige, aber einfach umsetzbare Tipps für den Alltag (z.B. „Saisonal einkaufen!“ oder „Verpackt – da geht auch weniger!“) zusammengefasst sind.

Markus Feser

Auszeichnung als Umweltschule in Europa und Internationale Nachhaltigkeitsschule

Diese Auszeichnung erhalten Schulen, die innerhalb eines Schuljahres an zwei Projekten zum Thema Umwelt oder Nachhaltigkeit arbeiten und dabei zeigen, wie sie durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen an ihrer Schule zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt beitragen. Die Auszeichnung wird für ein Jahr verliehen. Man muss sie sich also immer wieder neu verdienen.



Im Schuljahr 2018/19 haben dies Schüler aus der 7. Jahrgangsstufe mit dem Projekt "Nachhaltige, gesunde Pause" und Schüler der 5. Jahrgangsstufe aus der Kreativwerkstatt mit dem Bau von Bienenhotels aus Tontafeln geschafft.

Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Schulprojekten sind unter www.lbv.de/umweltschule zu finden.



Belinda Hauck

Erlebnisbergwerk Merkers

Am 05. Dezember 2019 unternahmen die Klassen 9a und 9d im Rahmen des Geographie-Unterrichts eine Exkursion in das Erlebnisbergwerk Merkers, das 1991 eröffnet wurde.

Nach einer fast zweistündigen Busfahrt waren wir in Merkers vor Ort. Doch bevor es richtig losging, mussten wir uns erst einmal einkleiden. In der Umkleide bekam jeder einen blauen Kittel und einen weißen Schutzhelm. Danach wurden wir mit dem Förderkorb in nur 90 Sekunden bis auf die 2. Sohle, in eine Teufe von 500 Metern gebracht. „Teufe“ ist der bergmännische Ausdruck für Tiefe oder Tiefenlage.

Unten angekommen wurde uns an einer Schautafel der Aufbau des Bergwerks erklärt. Danach ging es auf offenen Pritschenwagen auf die Reise. Es kam uns vor, als ob der Wagen mit großer Geschwindigkeit fahren würde, denn die Fahrt führte durch dunkle und teilweise enge Strecken. Dabei sind nur maximal 37 km/h erlaubt.

Unser erster Halt war der frühere Großbunker, in dem Rohsalz zwischengelagert wurde. Mit einer Länge von 250 Metern, einer Breite von 22 Metern und einer Höhe von 17 Metern besitzt dieser Bunker die Dimension eines Kirchenschiffs. Durch seine hervorragende Akustik eignet er sich auch für Konzerte und ist damit der größte untertägige Konzertsaal der Welt. Dort wurde uns eine spektakuläre Lasershow geboten.

Unser nächster Stopp war vor einem großen Tor mit dem Schild „Goldraum“. Im zweiten Weltkrieg mit Einsetzen der Bombenangriffe auf die deutschen Städte wurden Salzbergwerke oft zur Einlagerung von Kunstschatzen sowie Geld und Gold genutzt, denn die in großer Tiefe gelegenen Abbaukammern galten als absolut bombensicher. Im sogenannten Goldraum des Bergwerk Merkers lagerten bis zum Frühjahr 1945 die Gold- und Devisenbestände der Deutschen Reichsbank in Berlin von ca. 220 Tonnen Gold in Barren, Banknoten und Münzen in Millionenwerten sowie Kunstwerke von unschätzbarem Wert. US-amerikanische Truppen hatten jedoch diesen Schatz entdeckt und abtransportiert.

Beim nächsten Halt wurde uns eine Sprengsimulation vorgeführt. Ein Kurz-Film blickte den Bergleuten über die Schulter und zeigte uns die Arbeitsschritte bei der Kaligewinnung, vom Laden und Berauben über die Firstsicherung, das Bohren der Sprenglöcher bis zu den Sprengvorbereitungen.

Nach einer weiteren Fahrt hielten die Fahrzeuge in einer Tiefe von 800 m an der Kristallgrotte, die erst im Jahre 1980 entdeckt wurde. Hier kann man wunderbare, geometrisch perfekt geformte Natriumchlorid-Kristalle mit einer Kantenlänge bis zu 1 Metern bewundern. Würde man diese Kristalle mahlen, hätte man Kochsalz für die Küche.

Beim letzten Halt unter Tage besichtigten wir das Museum. Neben Pickeln, Schaufeln und anderen Gerätschaften ist hier auch die persönliche Ausrüstung der Bergleute ausgestellt. Zudem sind

einige ausrangierte Fahrzeuge aufgereiht und sogar Fahrräder und Mopeds stehen dort. Damit fuhren die Bergwerksarbeiter zu ihren Arbeitsstellen, die immer weiter vom Fahrschacht entfernt lagen.

Nach ca. 3 Stunden ging für uns eine Führung der besonderen Art zu Ende, die so mancher noch lange in Erinnerung behalten wird.

Hannah Lieb, Lilly Friedel und Mariella Illig



Leseförderung

Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten,
zu unerträumten Möglichkeiten.

(Aldous Huxley)

Im Rahmen des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels hat auch in diesem Jahr wieder ein Lesewettbewerb der Sechstklässler an unserer Schule stattgefunden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Schülerinnen und Schülern die nötigen Techniken für gutes Lesen zu vermitteln und ihnen einen Ansporn zu liefern, ihre Lesefertigkeiten auszubauen. Außerdem soll die Lust am Lesen und die Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur angeregt werden. Die Schüler können das gemeinsame Lesen als Vergnügen erleben.

Aus eigenem Antrieb und ohne Druck gewinnen sie ein Gespür für den Umgang mit der eigenen Nervosität, dem Publikum und entwickeln erste rhetorische Kompetenzen.

Insgesamt beteiligten sich vier 6. Klassen am Wettbewerb, aus denen zunächst folgende Klassensieger ermittelt wurde:

Klasse 6a: Romina Dierolf

Klasse 6b: Nele Dürrbeck

Klasse 6c: Daniel Golowin

Klasse 6d: Paula Beierkuhnlein



Diese traten am 27.11.2019 in der Schülerbücherei gegeneinander an. Vorgelesen wurde jeweils ein vorbereitetes Stück aus einem selbst ausgewählten Buch und eine Passage aus einem Fremdtext. Anschließend ermittelte eine Jury, welche aus den Lehrkräften Frau Röhrich und Frau Schöner sowie dem letztjährigen Schulsieger, Findus Koob, bestand, den besten Vorleser. Die Wahl fiel schließlich auf Romina Dierolf aus der Klasse 6a.

Sie wird die Schule somit auch am Kreisentscheid, welcher im Februar in der Stadtbücherei in Bad Neustadt stattfindet, vertreten.

Die gesamte Schulfamilie wünscht ihr hierbei viel Glück und drückt fest alle Daumen.

Anita Röhrich und Laura Schöner

Weihnachtstrucker

Auch in diesem Advent bereitet unsere Schulgemeinschaft anderen Menschen eine Freude: Sie beteiligte sich an der Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter. Dabei werden Geschenkpakete an Bedürftige in Osteuropa verschickt.

Anhand einer vorgegebenen Packliste wurde in jeder Klasse (in der 6d sogar zwei) ein Paket zusammengestellt: Jede Schülerin und jeder Schüler besorgte einen oder mehrere der Artikel, so dass sich Hilfsbedürftige über alltägliche Dinge wie Nudeln, Zahnpasta oder Schokolade freuen können, die bei uns selbstverständlich sind. 25 Pakete hat die Werner-von-Siemens Realschule für den Johanniter-Truck bereitgestellt, der in den nächsten Tagen die Reise nach Osteuropa antritt.

Barbara Lochner

Das Foto zeigt die SMV beim Verladen der Pakete.



Besinnliche Einstimmung auf Weihnachten

Am Freitag vor den Weihnachtsferien fand in der Kirche St. Konrad eine besinnliche Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest statt. Unter Organisation von Frau Hallhuber konnte den Schülern und Lehrern ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. So stimmte nicht nur der Chor unserer Schule, unter Leitung von Frau Lochner, sondern auch das Schulorchester, unter Leitung von Frau Möhler, musikalisch auf das Weihnachtsfest ein.



Um zu zeigen, dass es an Weihnachten lasen die Sieger des Vorlesewett-Schuljahr eine Geschichte über Koblode haben.



nicht nur auf die Geschenke ankommt, bewerbs von diesem und letzten vor, die das Weihnachtsfest gestohlen



Auch Frau Hornung hatte sich mit ihrer Theatergruppe den Sinn von Weihnachten zum Thema gemacht und so ein wunderschönes selbstgeschriebenes Stück aufgeführt.

Um den Schülern und Kollegen Gottes Segen mit auf den Weg geben zu können, erklärte sich Johannes Krebs, Jugendseelsorger des Landkreises Rhön-Grabfeld, bereit, durch die Besinnung zu führen.

Für diesen wunderschönen, gelungenen Vormittag abschließend noch ein herzliches Dankeschön an Herrn Krebs, an alle Kollegen und natürlich auch an alle beteiligten Schüler.

Melanie Hallhuber

Ungeschlagen zum Schulmeistertitel im Kleinfeld Volleyball

Bei der siebten Schulmeisterschaft im Kleinfeldvolleyball konnte sich sowohl bei den Jungs wie auch bei den Mädchen ein Team ungeschlagen durchsetzen.

Zunächst mussten die Schüler in zwei Gruppen jeder gegen jeden antreten. Die elf Teams kämpften mit viel Engagement um die Platzierungen. Bei der Gruppe A lagen nach der Vorrunde Jonas Ludwig und Paul Wirsing ohne verlorenes Match auf Platz eins vor Marlon Gleißner und Canel Yüksel.

Die Gruppe B entschieden Nico Gruber und Robert Klöster für sich vor den punktgleichen Teams Fabian Söder/ Elias Geßner und Marlon Herbert/Jona Schreiber. Letztlich entschied die bessere Punktdifferenz für Fabian und Elias.

In der anschließenden Endrunde wurden die Platzierungen über Kreuz in zwei Spielen ausgespielt. Nach weiteren spannenden Begegnungen kamen folgende Mannschaften auf das Treppchen:



Nico Gruber/
Robert Klöster

2. Platz



Jonas Ludwig/
Paul Wirsing

1. Platz



Fabian Söder/
Elias Geßner

3. Platz

Auch bei den Mädchen konnten sich die Gewinnerinnen verlustpunktfrei durchsetzen. So holten sich Hannah Back und Julia Emmerling ungefährdet den Titel. Platz zwei erreichten Laurentine Mann und Paula Straub. Das Stockerl bei den Mädchen sah somit wie folgt aus:



Laurentine Mann/
Paula Straub

2. Platz



Hannah Back/
Julia Emmerling

1. Platz



Klara Brauner/
Lena Mai

3. Platz



Christoph Langer

Sensationell ... 1. Platz beim Planspiel Börse!

Das Team „Gißi Girls“ belegte einen hervorragenden 1. Platz im Nachhaltigkeitsertrag und einen super 3. Platz in der Gesamtwertung beim „Planspiel Börse“ im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Nur was ist eigentlich dieses „Planspiel Börse“? Das Spiel ist eine europaweite Initiative der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich in erster Linie an Schüler und Studenten wendet. Es hat das Ziel, Schülern und Studenten die Funktionsweise der Börse näherzubringen. Während der zehnwöchigen Spielphase setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit diversen Wirtschaftsthemen auseinander, verfolgen aufmerksam die Nachrichten und versuchen, ihr virtuelles Startkapital in Höhe von 50.000,00 € zu vermehren. Gehandelt wird dabei mit den Kursen realer Börsenplätze. Durch den An- und Verkauf können die Spieler ihre wirtschaftlichen Kenntnisse auf spielerische Weise festigen und erhalten einen Einblick in die Funktionsweise des Aktienmarktes, wobei den Siegern tolle Geld- und Sachpreise winken.

Aber nicht nur die Kapitalvermehrung steht im Vordergrund. Unter der Rubrik „Nachhaltigkeit“ lernen die Teilnehmer zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst zu handeln, ohne dabei die ökonomischen Faktoren aus dem Blick zu verlieren.

Die nächste Runde beginnt am 30.09.2020. Vielleicht schafft es wieder eine Gruppe in die TOP 3.

Thomas Gißibl



Von links: Hr. Gißibl (Teambetreuer), Mira Hillenbrand (9c), Luisa Zirk (9b), Leni Scheuplein (9b), Jennifer Mertens (9b), Jasmina Mannfeld (9b), Julia Geiß (9b)

Update für den Berufsinformationsabend - Ein Mehrwert für Alle

Viele diverse Aktionen zur beruflichen Orientierung nehmen im Laufe der achten, neunten und zehnten Jahrgangsstufe an der Werner-von-Siemens Realschule einen hohen Stellenwert ein: Vorträge von Experten aus verschiedensten Branchen, Betriebserkundungen als Realbegegnungen mit der Arbeitswelt und ein gezieltes Bewerbertraining zeigen dabei nur eine kleine Auswahl der gewinnbringenden Aktionen. Als Highlight in diesem Segment zählt aber mit Sicherheit der alljährliche Berufsinformationsabend, der traditionell am Schulberg stattfindet. Über 30, vor allem regionale Unternehmen gaben sich dieses Jahr wieder die Klinke in die Hand, um sich im Rahmen einer Berufsmesse den Schülern und Eltern der neunten Jahrgangsstufe zu präsentieren. Allerdings erhielt der seit vielen Jahren erfolgreiche Abend ein neues Gewand: Direkt vor Messebeginn konnten die Schüler „Blitzvorstellungsgespräche“ mit einer Dauer von ca. 10 Minuten bei ihrem Wunschunternehmen führen. Selbstverständlich handelte es sich hier nicht um ein fixes Bewerbungsgespräch; vielmehr sollten die Schüler dabei lernen, mit so einer Situation umzugehen und wichtige Erfahrungen sammeln.

Mit diesem verbesserten Konzept der persönlichen Kontaktaufnahme erhoffte man sich einen deutlichen Mehrwert für die Hauptakteure dieses Abends, den Schülern, sowie für die beteiligten Unternehmen. Und um es vorwegzunehmen – diese Erwartungen und Hoffnungen wurden bei Weitem übertroffen. Immer wieder beobachtete man auf den Gängen bei der großen Mehrheit das gleiche Muster: Die vorher noch kreidebleichen, total aufgeregten Schüler kamen mit einem breiten Grinsen und roten Bäckchen aus den Gesprächen wieder raus. Ganz stolz wurde von fix ausgemachten Praktika erzählt und sogar schon von mündlich zugesagten Ausbildungsplätzen.

Natürlich gab es auch den ein oder anderen, der mit seiner Performance nicht ganz so zufrieden war. Aber selbst diesen Schülern können die Erfahrung sowie das Feedback der Unternehmen nicht mehr genommen werden.

Abschließend möchte sich die gesamte Schulfamilie bei allen beteiligten Unternehmen für ihr Kommen bedanken und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Schuljahr.

Florian Hauck

Thomas Lukow berichtet über seine Zeit in der DDR

Seit drei Jahrzehnten gibt es die DDR nicht mehr – und damit sind Mauer und Stasi, aber auch Trabbi und HO-Läden für heutige Schülerinnen und Schüler weit aus dem Bewusstsein gerückt.

Was viele Erwachsene noch selbst miterlebt haben, liegt für Jugendliche schon weit zurück und ist Geschichte von gestern: die Teilung Deutschlands und das Nebeneinander zweier unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Systeme während des Kalten Krieges. Vor allem über die DDR wissen Jugendliche nur wenig – umso wichtiger ist es, ergänzend zum Geschichtsunterricht direkt Zeitzeugen zu finden, die ihre Erfahrungen mit dem System der DDR an die junge Generation weitergeben können.



Thomas Lukow ist so ein Zeitzeuge. Er wurde 1959 in Potsdam geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Ostberlin. Mit 18 Jahren trat er aus der „Staatsjugendorganisation“, der Freien Deutschen Jugend (FDJ), aus. Als Konsequenz erhielt er ein Qualifizierungs- und Studienverbot und schlug sich als Kraftfahrer, Rohrleger und Kellner durch. Nach einer privaten Musikausbildung an der Musikschule Berlin-Friedrichshagen war er in der Musik- und Kulturszene am Prenzlauer Berg aktiv. Wegen des „Verdachts der versuchten Republikflucht“ war er von 1981 bis 1983 in Bautzen und Hohenschönhausen inhaftiert. 1989 erhielt er mit Ehefrau und Kindern eine Ausreisegenehmigung nach Westberlin. Seit dem Jahr 2000 ist er als Referent für politische Bildung in Gedenkstätten und Stiftungen, ebenso in Schulen in Deutschland und Europa tätig.

In einem 90-minütigen Vortrag erläuterte Herr Lukow mit reichem Faktenwissen und anschaulichen Beispielen unseren 10.-Klässlern die Hintergründe, Zielsetzungen sowie den Aufbau und die Ausformungen des DDR-Sportsystems. So erzählte er vom Sichtungssystem bis zur KJS (Kinder- und Jugendsportschule), von den Sportlern als Diplomaten im Trainingsanzug, von den Leistungsfördernde Mittel und deren Folgen sowie von den Olympiamedaillen und ihren Preis.



Gebannt und konzentriert hörten die Schülerinnen und Schüler dem Referenten zu, der sicher noch weitere zwei Stunden hätte erzählen können.

Die Werner-von-Siemens-Realschule möchte sich herzlich bei der Hanns-Seidel-Stiftung und ihrer Regionalbeauftragten Rosi Hufnagel sowie Herrn Thomas Lukow bedanken, der in überaus spannender Art und Weise seine Vorträge gehalten und die Fragen mit reichlichem Fachwissen aus erster Hand beantwortet hat.

Thomas Gißibl

„Wahnsinn, Wende, Wiedervereinigung“

Ausstellung des Landesarchives Meiningen
zu Gast an der Werner-von-Siemens-



Von links: ehemaliger Schulleiter Herr Hartmut Schikora, Frau StRin (RS) Constanze Foidl und Schulleiter Herr Thomas Schlereth (Foto: Philipp Wohlfart)

Realschule Bad Neustadt

Bad Neustadt. Historisch gesehen ist es noch gar nicht so lang her, da gab es noch zwei deutsche Staaten. Einen westlich-demokratischen und einen östlich-sozialistischen. Und wir im Kreis Rhön-Grabfeld lebten gar nicht so weit weg von der Grenze. Zum 30-jährigen Jubiläum von Mauerfall und Wiedervereinigung waren Impressionen, Bilder und Zeitzeugenberichte aus den Kreisen Rhön-Grabfeld und Meiningen in der Realschule Bad Neustadt eine Woche lang ausgestellt. Neben den Realschülern hatte am Mittwoch, dem 23.01., die Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen.

Etwa 50 Interessierte zog es auf den Schulberg. Die meisten von ihnen hatten den Mauerfall und die Grenzöffnung selbst miterlebt. So wie Manuela Roth: „Damals habe ich im Jahr 1986 durch Verwandte meiner Familie eine Brieffreundin in der DDR gehabt. Ich habe ihr Zeitschriften wie die Bravo, Poster oder auch Aufkleber per Post zugeschickt“. Irgendwann hat Manuela Roth dann den Schritt gewagt und ist über die Grenze gegangen: „Als ich im Jahr 1987 erstmals über die

Grenze fuhr, war das schon etwas seltsam. Vor allem nichts Alltägliches. Wir mussten den Grund für unseren Besuch angeben, wie viel Bargeld wir dabei hatten und unsere Sachen wurden alle kontrolliert“.

Als die Grenze im November `89 gefallen war, wollte sie ihre Brieffreundin Claudia unbedingt sehen: „Ich fuhr mit meiner Familie an einem kalten Tag Richtung Thüringen. Hier haben wir mitgebrachte Suppe und Süßigkeiten an Claudia, ihre Familie und andere Leute verteilt. Alle standen sie in einer langen Menschenreihe, um sich die 100 DM Begrüßungsgeld zu holen. Ich weiß noch, dass viele vor Freude geweint haben.

Für mich ist es eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Geschichte, welches aber immer mehr in Vergessenheit gerät“.

Um sich an diese friedliche Revolution zu erinnern, kam auch der ehemalige Schulleiter, Herr Hartmut Schikora an seine alte Wirkungsstätte zurück und zeigte sich von der Ausstellung beeindruckt.

Organisiert wurde die Ausstellung von Frau Belinda Hauck, die den Kontakt zum Landratsamt Meiningen herstellte sowie Frau Constanze Foidl, die die Ausstellung betreute.



Foto: Philipp Wohlfart

Philipp Wohlfart

Holocaust-Überlebende Atzmon zu Gast am Martin-Pollich-Gymnasium



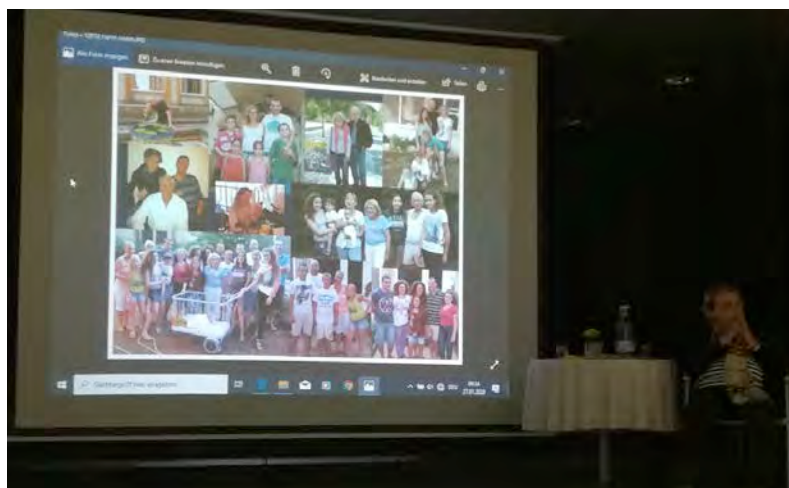
Sara Atzmon stellte beim Mundharmonikaspielen auch ihr musikalisches Talent unter Beweis. Foto: Philipp Wohlfart

Am Montag, den 27.01.2020 jährte sich die Befreiung von Auschwitz zum 75. Mal. Frau Sara Atzmon -eine Holocaust-Überlebende - berichtete am Mellrichstädter Martin-Pollich-Gymnasium über ihr Leben. 20 Schüler hatten die einmalige Chance sich mit einer Zeitzeugin zu unterhalten, die viel Schreckliches und Grausames zur Zeit der NS-Herrschaft erlebt hat.

Gegliedert war der Tag in zwei Abschnitte. Im ersten erzählte Frau Atzmon über ihre Erlebnisse. Die in Ungarn geborene Atzmon überlebte das Konzentrationslager Bergen-Belsen - in dem Anne Frank an Typhus starb - knapp. Aber bis zur Befreiung im April 1945 musste sie zusehen wie tausende ihrer Glaubensbrüder in die Krematorien transportiert wurden und verlor ihren Vater im Alter von elf Jahren. Zum Ende ihrer Schilderung betonte sie: „Nie wieder dürfe so etwas Menschenverachtendes auf dieser Welt geschehen“.

Im zweiten Teil wurden die Schüler selbst in Workshops aktiv, die sich mit der jüdischen Kultur beschäftigten. So wurde beispielsweise zum bekannten jüdischen Volkslied „Hevenu Shalom Alechem“ getanzt. Andere beschäftigten sich mit der Verarbeitung des Nationalsozialismus in der Literatur. Hier zogen die Schüler vor allem jüdische Autoren heran.

Frau Atzmon zeigte sich beeindruckt von den Ergebnissen des Workshops. Heute lebt sie in Israel und ist als Malerin tätig.



Philipp Wohlfart

Sara Atzmon und ihre Familie Foto: Philipp Wohlfart

Kunst

Europäischer Wettbewerb 2020

Statistik:

Von insgesamt 19 von unserer Schule eingereichten Bildern:

- 13 Landespreise (5 davon mit Weiterreichung Bundesebene)
- Von den fünf an die Bundesjury weitergereichten Bildern erhielten zwei Bilder Bundespreise

Bundespreise:



Johanna Gensler, Klasse 10e, Thema: 3-3 Klima in Europa



Lena Griebel, Klasse 10e, Thema: 3-1 Mein europäisches Sichtfenster

Landespreise:



Jennifer Lieder, Klasse 10e



Emma Kleinhenz, Klasse 10e



Paula Back, Klasse 10e



Jana Tischler, Klasse 8d



Alexandra Meier, Klasse 8d



Verleihung der Urkunden an die Preisträger des Europäischen Wettbewerbs 2020

VR-Wettbewerb 2020 – Thema: „Glück ist...“



Platz 1: Lena Griebel, Klasse 10e



Platz 2: Emma Kleinhenz, Klasse 10e

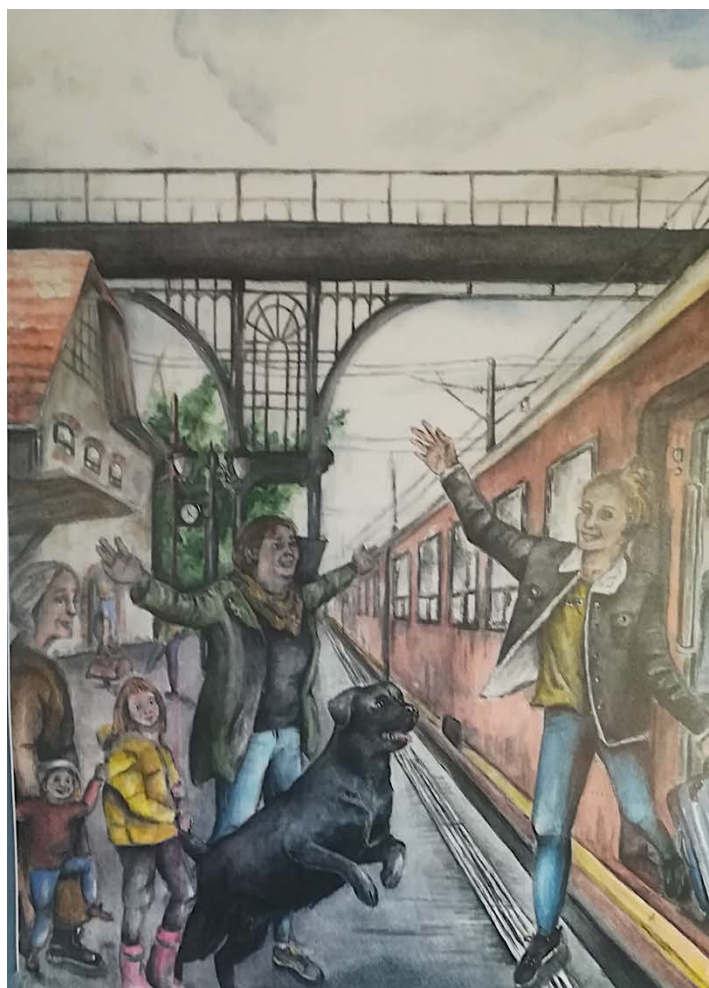


Platz 3: Johanna Gensler, Klasse 10e,

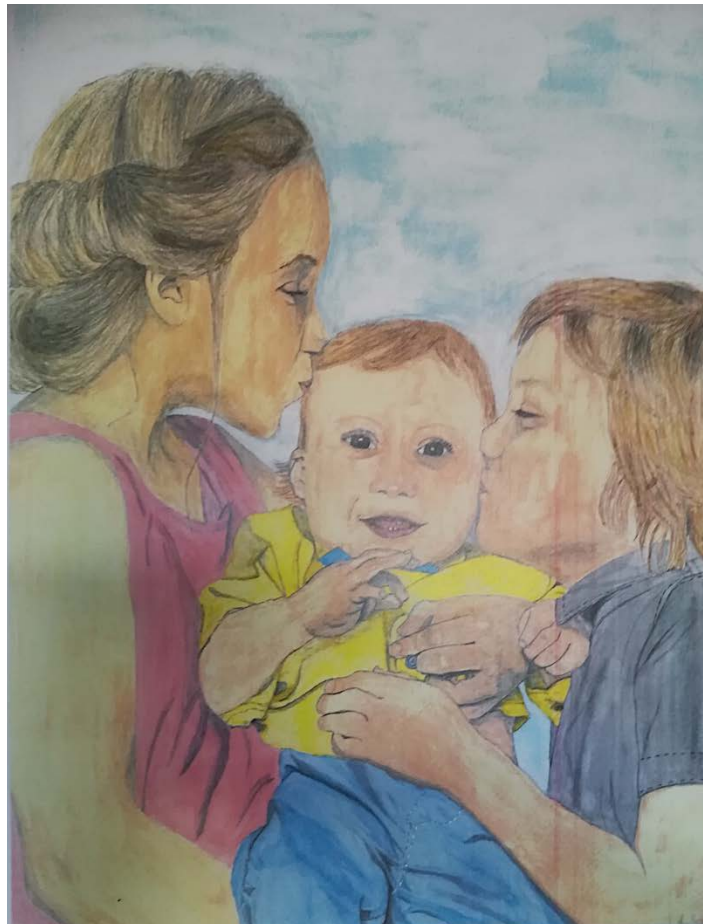
Martin Bühner



Platz 1 (Kategorie 7. bis 9. Klasse): Sibel Vay, in der Ortsjury (Rhön-Grabfeld) und in der Landesjury (Bayern)



Platz 2 (Kategorie 7. bis 9. Klasse): Lena Mai, in der Ortsjury



Platz 3 (Kategorie 7. bis 9. Klasse): Laura Seger, in der Ortsjury



Platz 9 (Kategorie 7. bis 9. Klasse): Ronja Enders, in der Ortsjury

Julia Herbert



Platz 6: VR-Wettbewerb 2020, Chiara Hessler, Klasse 8T



Alexandra Meier, Klasse 8d



Jana Tischler, Klasse 8d



Nicolas Gessner, Klasse 5b

Klasse 10e

Spiegelung



Arbeitsauftrag:

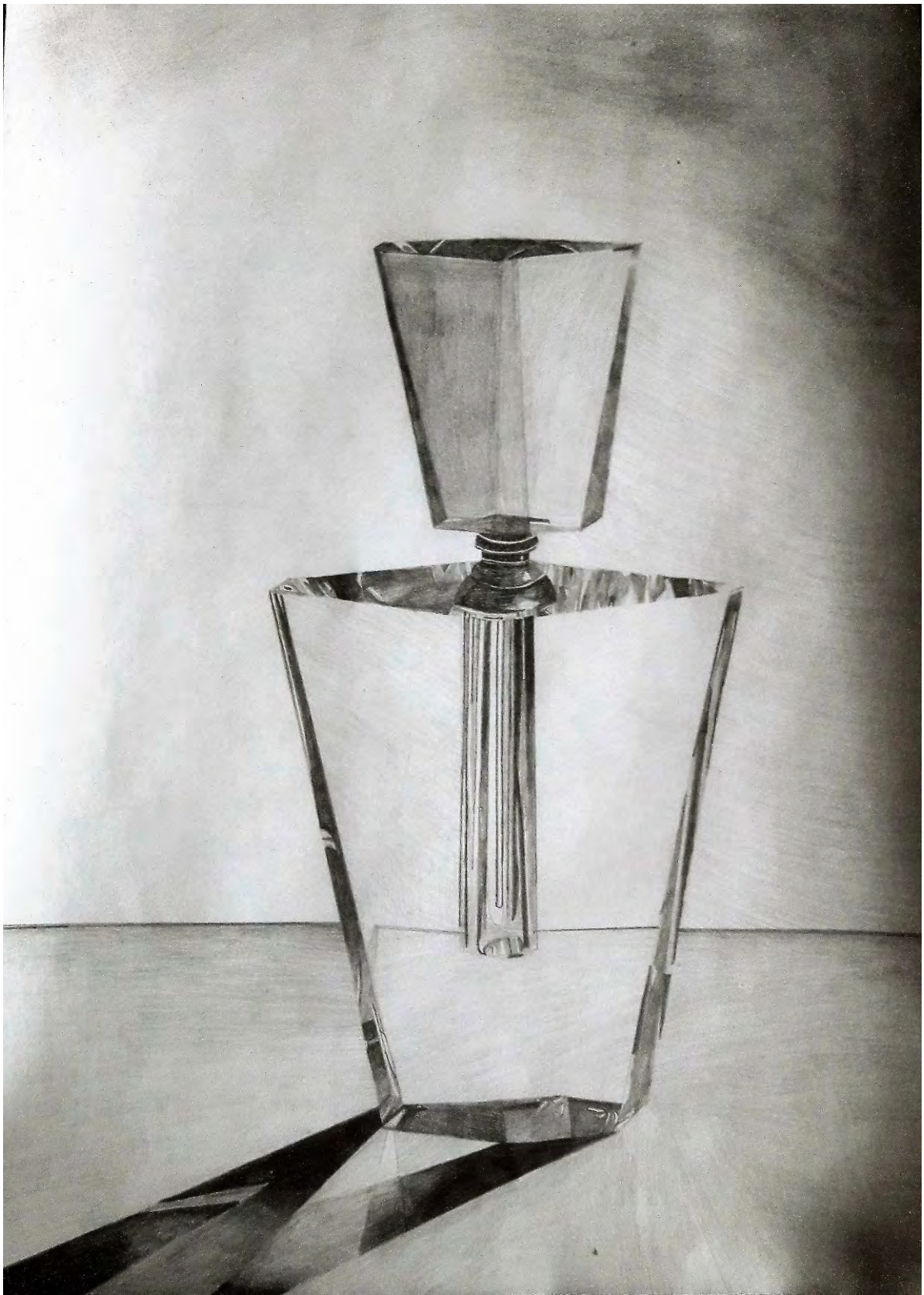
- Zeichne mit Hilfe von Bleistiften diesen abgebildeten Flacon auf das Format DIN A 4.
- Achte dabei auf die unterschiedlichen Grautöne.
- Auf die Spiegelungen die durch Lichteinstrahlung entstanden sind.
- Sowie auf den Schlagschatten.
- Im Hintergrund ist ebenfalls ein unterschiedlicher Verlauf eines Grautones zu erkennen.



Janina Werner



Emma Kleinhenz



Aaron Benkert



Jana Ortloff

Martin Bühner

Klasse 9d

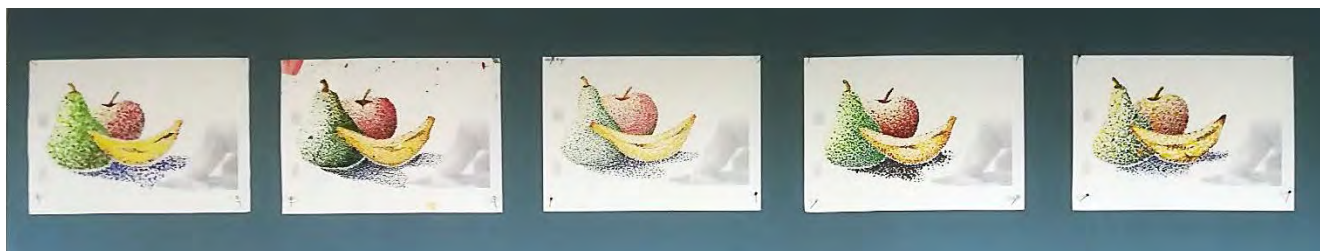
Studien zum Thema Pointillismus

Pointillismus (von frz. point = Punkt) ist eine Strömung innerhalb der Malerei des 19. Jahrhunderts, bei der die Maler das Bild in einzelne Farbpunkte auflösten. Komplementäre Kontrastfarben wurden dazu so nebeneinander gruppiert, dass sie im Auge des Betrachters zu einer Farbe verschmelzen, wenn man das Bild aus einer Entfernung betrachtet. Dadurch sollte eine viel intensivere Leuchtkraft des Bildes erreicht werden.

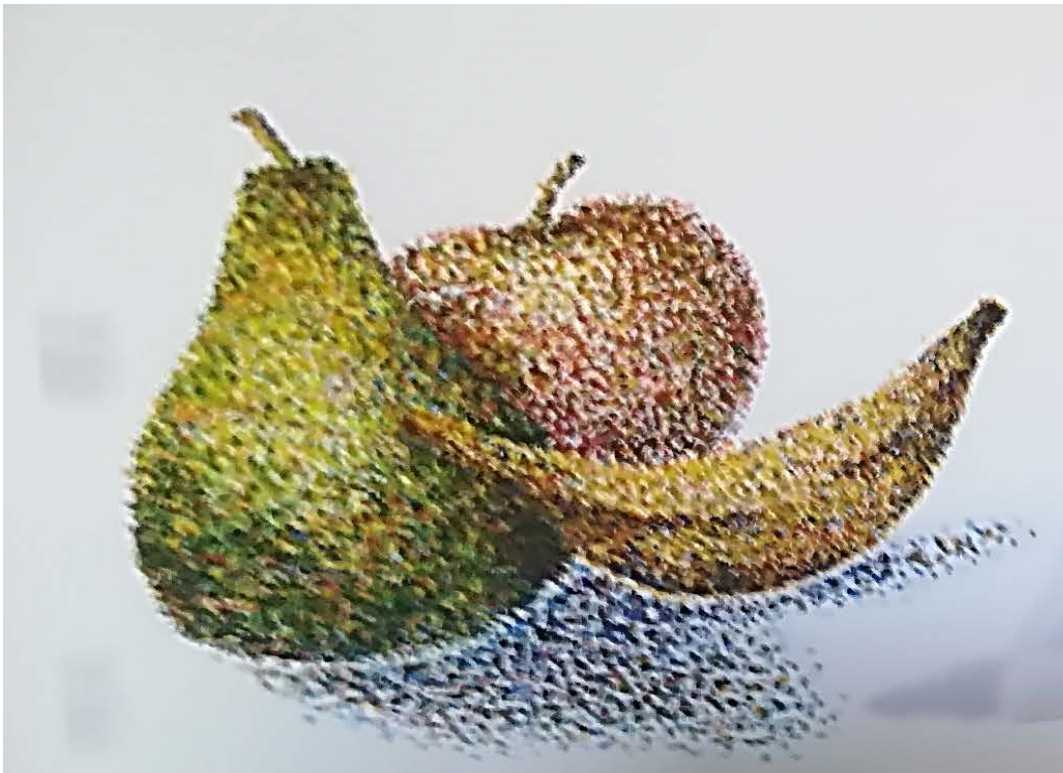


Georges Seurat: Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte (1884–1886)

Die Künstler der Klasse 9d fertigten zahlreiche Studien an.

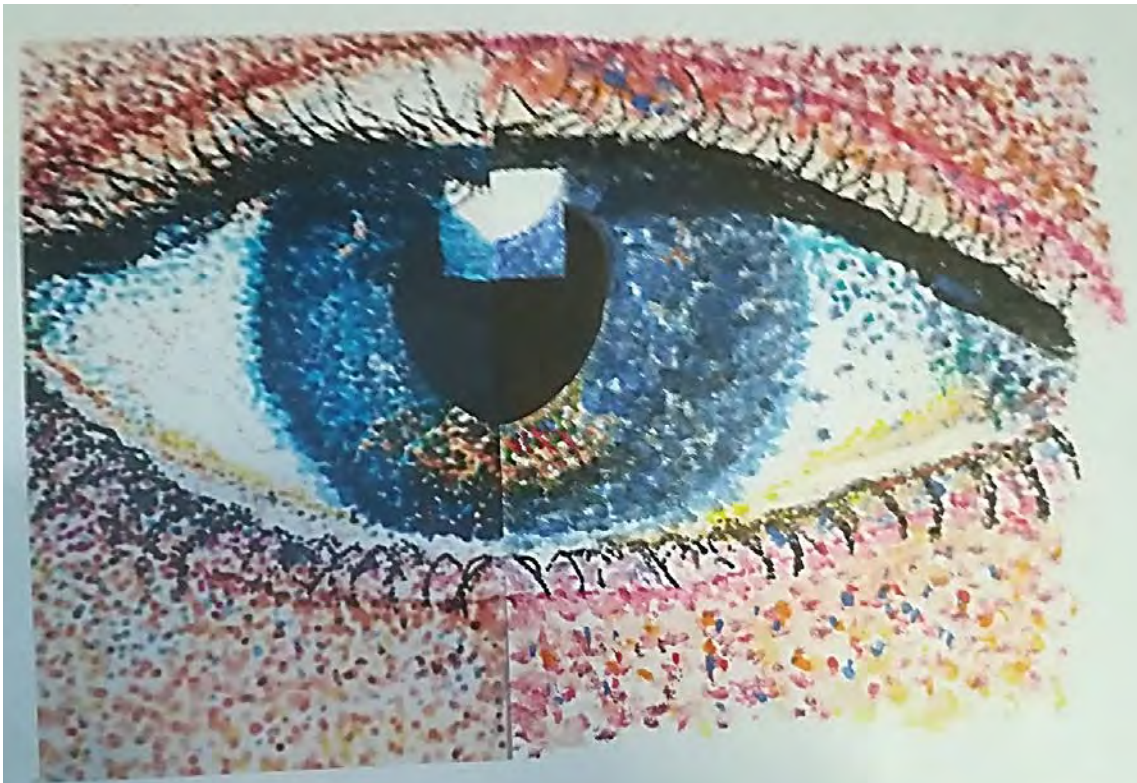












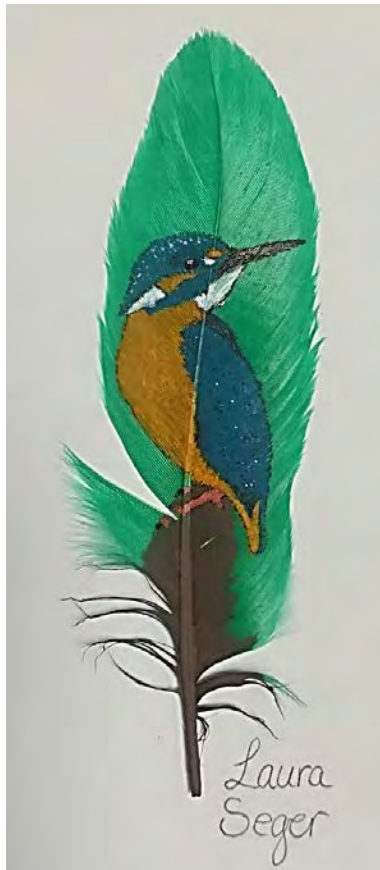
Eine Feder als Kaltadelradierung

Die Kaltadelradierung bezeichnet ein Tiefdruckverfahren, bei dem die Darstellungen mit einer wie ein Bleistift geführten Stahlnadel (Radiernadel) in eine blanke Platte (in unserem Fall aus Kunststoff) eingeritzt werden. Anschließend wird die Platte mit Druckfarbe eingerieben und das Motiv mit Hilfe einer Druckerpresse auf leicht angefeuchtetes Papier gedruckt.

Zur Erstellung des Druckmotivs fertigten die Schüler eine möglichst detailgetreue Bleistiftzeichnung einer realen Feder an. Diese Zeichnung wurde anschließend auf die Druckplatte übertragen.

Neben den klassischen Radierungen haben die Schüler einige ihrer Drucke - durch das Aufbringen von Blattgold, Colorieren mit Acryl- oder Aquarellfarbe, Neugestaltung der Federfläche oder Federkontur - kreativ verändert.

Auch das Bemalen der Modellfeder selbst war erlaubt.





Nudelplakate

Erwin Wurm arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten an einem vielschichtigen Werk, das sich mit Erweiterung der Begriffe Plastik/Skulptur umschreiben lässt. Sein Werk umfasst Materialskulpturen, Aktionen, Videos, Fotos, Zeichnungen und Bücher. Eine der einflussreichsten Werkgruppen stellen dabei Wurms One Minute Sculptures dar. Erwin Wurm zählt zu den erfolgreichsten Gegenwartskünstlern.



Um den Lehrplaninhalten Layout und Werbung gerecht zu werden, haben die Künstler der Klasse 9d Erwin Wurms lustige Idee aufgegriffen. Genauer gesagt, wir haben uns ausführlich mit Spaghetti beschäftigt.

Folgender Arbeitsauftrag war Grundlage für die Plakatgestaltung:

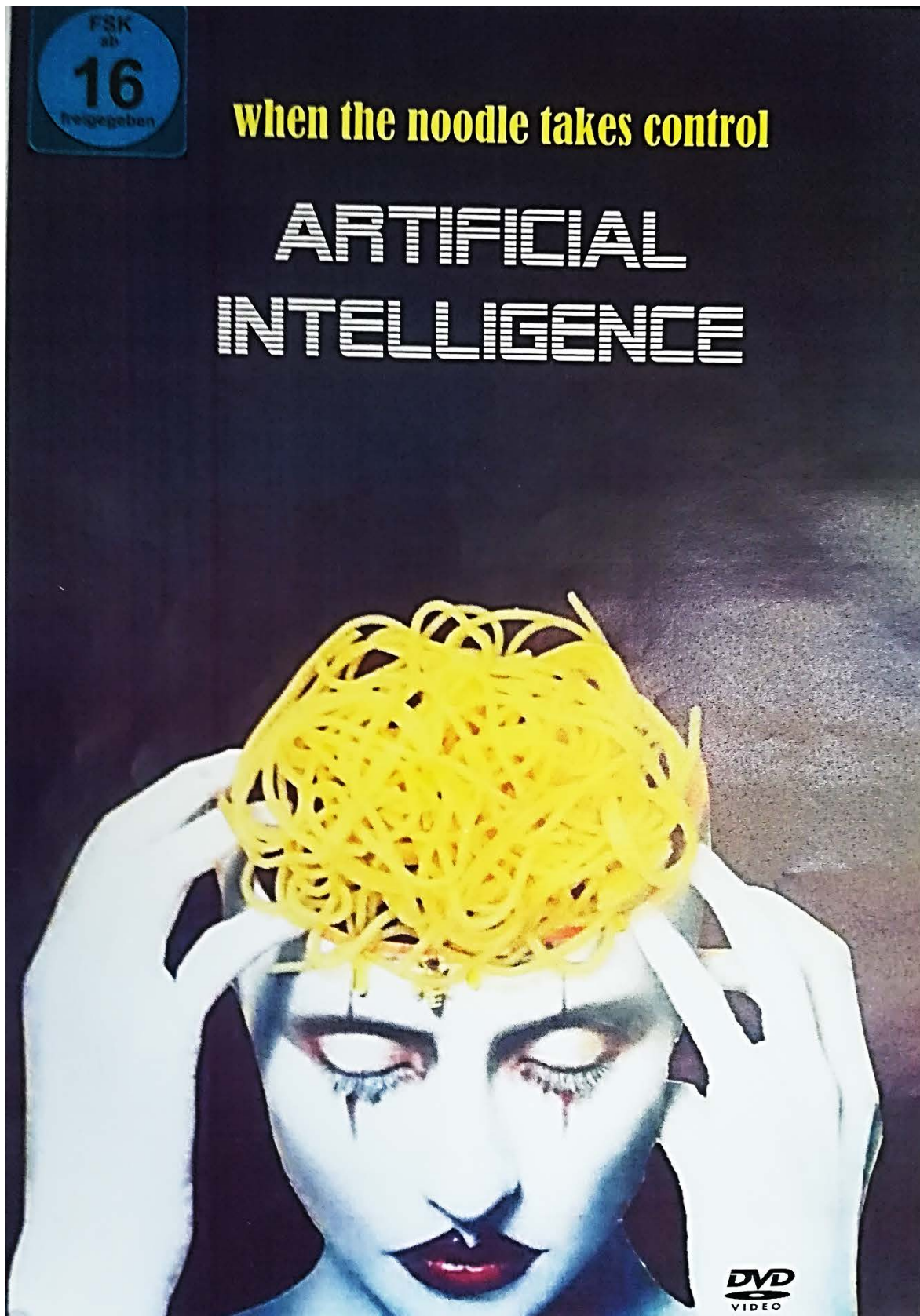
- Designe ein **Veranstaltungsplakat** (Konzert, Ausstellung, Film, Theater, Festival...) oder **Werbeplakat** mit einem Nudelfoto als Eyecatcher.
- Thema bzw. Hintergrund dieses Plakates soll auf **lustige, interessante und originelle Weise** ein Foto von einer oder mehreren **Spaghetti** sein...
- **Bildwirkung:** Versuche bei deinem Foto eine Idee oder ein Konzept darzustellen.
 - Man kann über sich selbst lachen.
 - Zweckentfremdung der Nudel
 - Wortspiele
 - Nudel als Linie...
- Plane deine Idee als **grobe Skizze**. (Grundidee, Nudelsituation, Titel oder Slogan, Art der Veranstaltung, evtl. Ort und Zeitpunkt...)
- **Layout und Schrift:**
 - Serifenlos
 - gut lesbar
 - einheitlich
 - Größe der Wichtigkeit der Info anpassen
 - originelle Anordnung der Schrift – Bezug zum Motiv
- Das Plakat soll **digital** erstellt und bearbeitet werden.
 - Bildbearbeitung in **Gimp**
 - Layout und Druck in **Word** (Seitenränder alle 1 cm)
 - **Von Hand gestaltete Elemente** sind selbstverständlich erlaubt, sollen aber abfotografiert und digital eingefügt werden.



NO MORE SPAGHETTIS AT SPAGHETTI'S WAXING-STUDIO

JAMES SPAGHETTI:
PHONE: 4567890123

ADDRESS: NOODLE-STREET 145

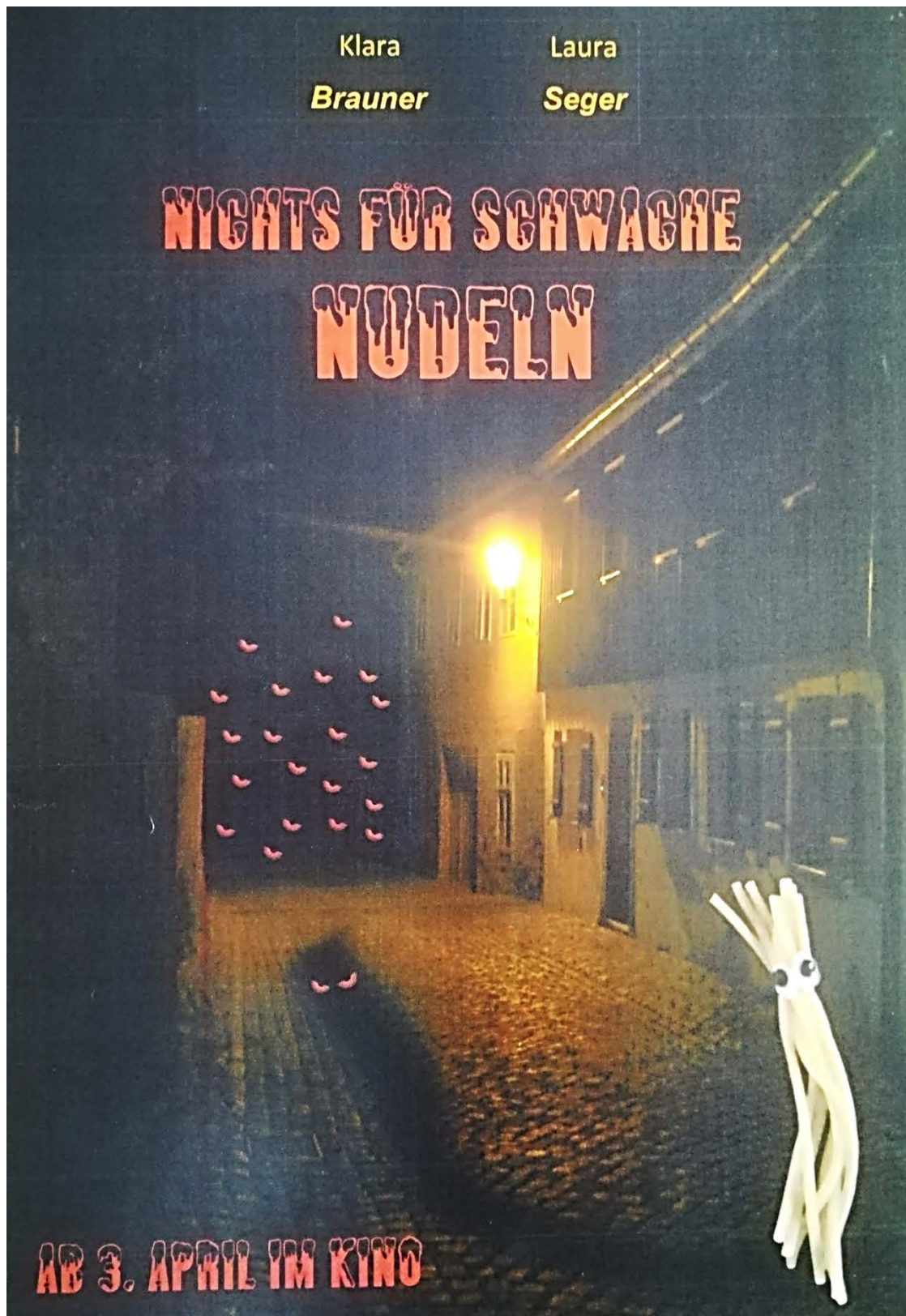












Julia Herbert

Werken Klasse 9d

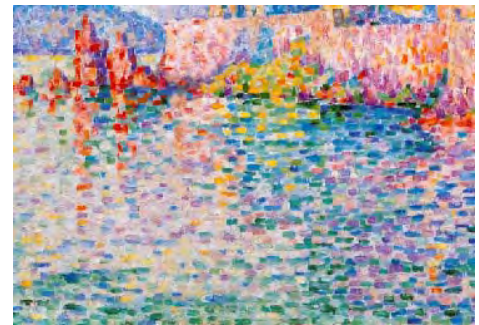
Wandgestaltung zum Farbverlauf

Passend zu den Kunstgeschichtethemen Impressionismus und Pointillismus beschäftigten sich die Künstler der Klasse 9d auch im Fach Werken mit Phänomen Optische Mischung.

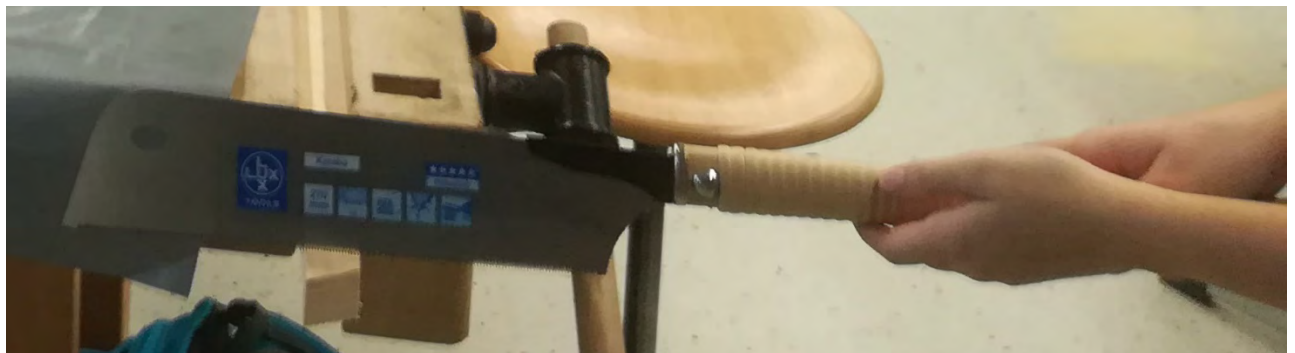
Optische Mischung

Die Impressionisten beginnen Farben nicht mehr auf der Palette anzurühren. Stattdessen tupfen sie sie direkt von der Tube auf die Leinwand. Diese Art Farbtöne zu erzeugen bezeichnet man als „optische Mischung“. Der Eindruck von Türkis entsteht beispielsweise, wenn ein grüner und blauer Farbkleck nebeneinander liegen.

Hier vermischen sich die Farben nur scheinbar für den Betrachter, wenn er aus größerer Entfernung auf diese Farbteilchen schaut.



Die Schüler haben mit Hilfe einer Zugsäge aus einer Vierkanteleiste lauter kleine Holzklötze hergestellt. Diese Holzklötze sollten eine ebene Standfläche und eine schräge Oberfläche bekommen. Anschließend wurden die Holzklötze mit Schleifpapier bearbeitet.



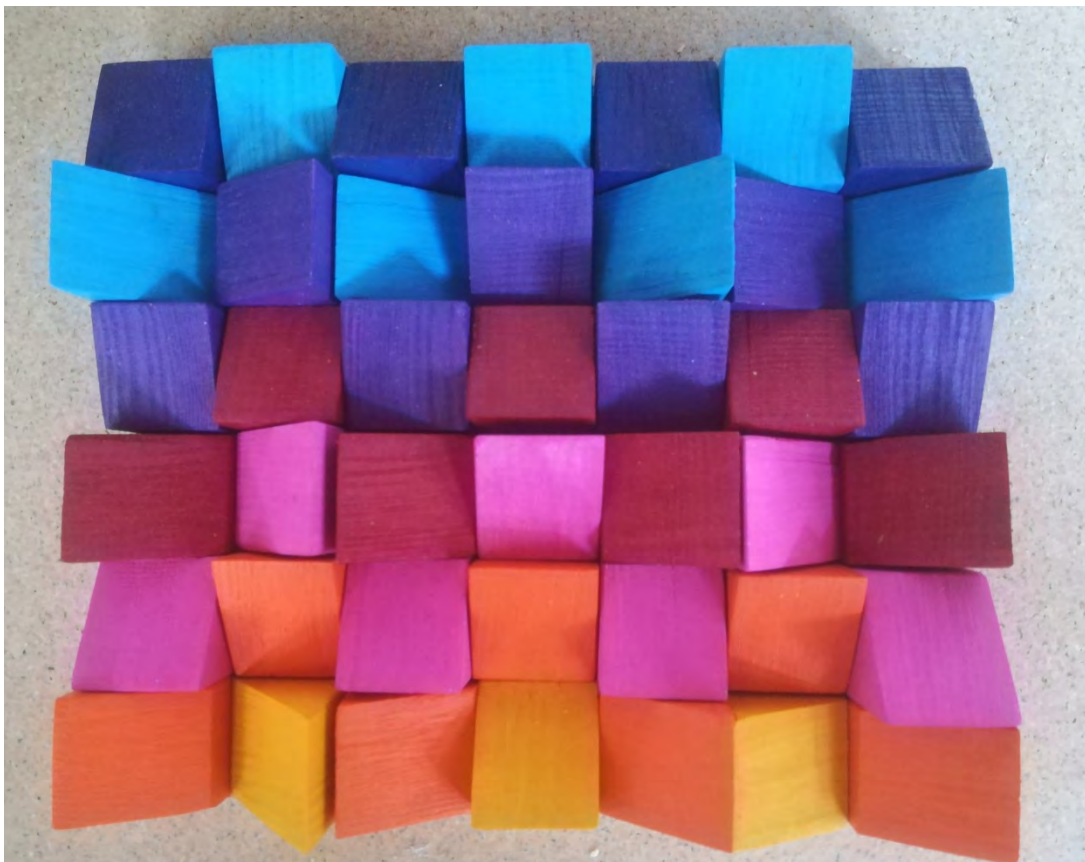
Die Holzklötze wurden in verschiedenen Farbnuancen bemalt...



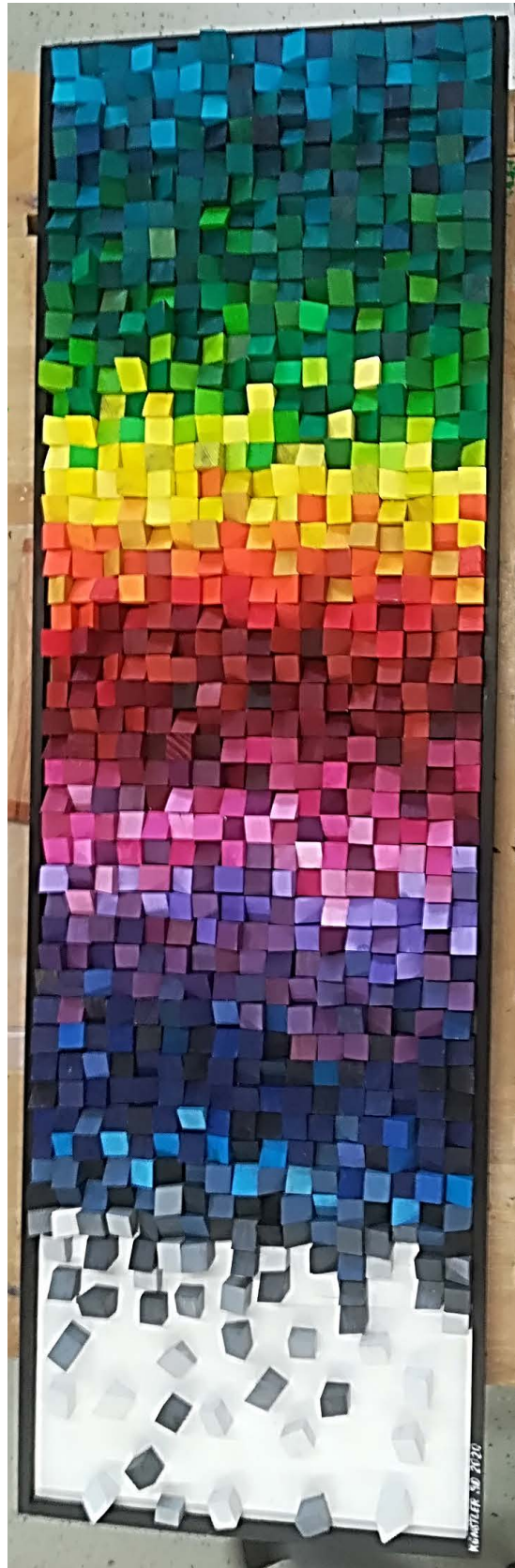
...und schließlich farblich ausgerichtet.



Einzelarbeit



Gruppenarbeit, die ab sofort eine Wand im Schulhaus verschönern wird:

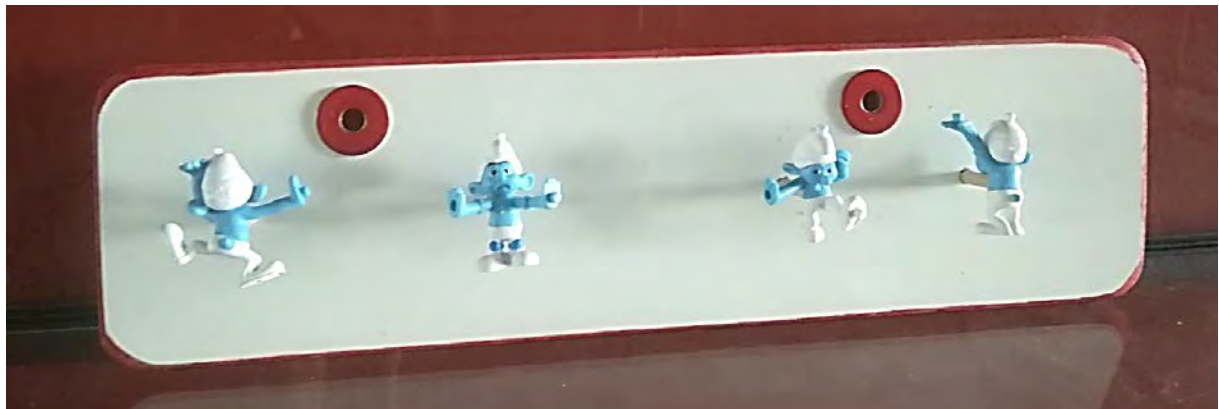


Julia Herbert

Kreativwerkstatt

Designerkleiderhaken

- Grundbrett raspeln, feilen, schleifen
- Bohrmaschinenführerschein
- Grundbrett bohren
- Grundbrett farbig gestalten
- Aluminiumrohre für die Aufhängung sägen und entgraten
- Beilegscheiben als Abdeckung für die Aufhängung lackieren und befestigen
- Gestaltung und Montage der Haken aus Spielfiguren, Fimo, Fabeln, Zahnbürsten ...





Monstersteine

- Steine mit Acrylfarbe bemalen
- Gesicht anzeichnen und ausmalen
- Wackelaugen aufkleben



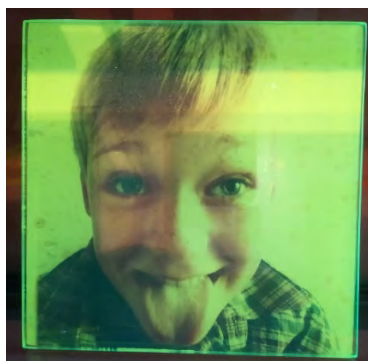
Variabler Stundenplan

...einfach mit dem Folienstift beschriftet und bei Änderungen abwaschen und neu beschriften.

→ aus fluoreszierendem Acrylglas

→ mit Magnethaftung für den Kühlschrank oder eine Pinnwand

→ Arbeitsschritte: Feilen, Schleifen, Polieren, Zuschneiden, Kleben



Trittsteine bemalen

Um das benötigte Werkmaterial nicht durch das ganze Schulhaus tragen zu müssen, haben wir einen neuen Zugang zum Werkraum über die Grünanlage geschaffen.



Dafür haben die Schüler des Profilkurses Kreativwerkstatt Trittsteine mit einzelnen dekorativen Buchstaben bemalt, die zusammen folgenden Schriftzug ergeben...

"Werner-von-Siemens-Realschule macht gute Laune."

Das können wir nur bestätigen. Das Bemalen der Steine hat bei den Schülern der 5. Klassen für jede Menge gute Laune gesorgt.







Julia Herbert

Danke an die Flessabank!

Auch in diesem Jahr hat uns die
Flessabank Bad Neustadt a.d. Saale
wieder in unserer Arbeit unterstützt.



Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Bereitstellung von
kostenlosen Hausaufgabenheften
für alle unsere Schülerinnen und Schüler.



NUR DAS ORIGINAL IST REAL
**INITIATIVE PRO
REALSCHULE**



**WIR SIND
REALISTEN!**

Realschülerinnen und Realschüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen sind von der Bayerischen Realschule überzeugt. Sie wissen, dass jedes Kind im differenzierten Schulwesen mit eigenständiger Realschule genau die Förderung und das Anforderungsniveau finden kann, das zu ihm passt.

Warum ist die Realschule so beliebt?

- ◆ **Die bayerische Realschule ...**
- ◆ **verbindet Theorie und Praxis:** Sie ist das Richtige für die Macher von morgen!
- ◆ hat ein **klares Profil** mit berufsbezogenen Schwerpunkten. Das bietet Orientierung und berücksichtigt individuelle Interessen und Talente!
- ◆ hat ein **gut durchdachtes pädagogisches und fachliches Konzept.**
- ◆ ist die **Schule des sozialen Aufstiegs** -mit realer Bildung Lebensträume verwirklichen!
- ◆ **öffnet über die FOS oder BOS den Weg zum Studium.**
- ◆ **qualifiziert hervorragend für den Berufsstart:** Facharbeitermangel? Wir tun was dagegen!
- ◆ **ist modern und zukunftsbezogen.** Sie erfüllt heute schon das, wovon viele in einer „Schule der Zukunft“ träumen.

Weitere Infos unter:

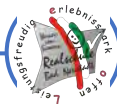
Das leistet die Realschule für Bayern!

[www.km.bayern.de/allgemein/
meldung/1716/video-realschule-
konkret.html](http://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/1716/video-realschule-konkret.html)

Mehr zur Initiative

www.initiative-pro-realschule.de





Impressum

Werner-von-Siemens-Realschule
Staatliche Realschule Bad Neustadt
Rhönblick 17
97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771 63080-100
Fax: 09771 63080-199
E-Mail: verwaltung@rs-nes.de